



S' Dachle

Ausgabe 59 Dezember 2019



Inhalt

Liebe Karrösterinnen und Karröster	2
Jungbürgerfeier / Gemeindelogo	5
Cäcilienmesse	7
Jahreshauptversammlung	7
Übung FFW K. Bergrettung Imst	8
Friedenslicht	9
Feuerwehreinsatz	9
Bezirkserntedankumzug	9
Erntedankgottesdienst	9
Einweihungsfeier des neuen Jungbauerraums	10
Christbaum aufstellen	10
Jubiläumsfeier Bergwacht	11
Nikolauszug mit Adventbasar	12
Der „verspielte“ Familienverband	12
Tischtennisturnier TUS	13
„Käppele“ erstrahlt in neuem Glanz	14
Männer- und Kinderchor Karrösten – Klein aber oho!	15
Ausrückung zum 60. Geburtstag	15
Wandertag FC Sagl Bar	16
Hallenturnier Schweiz	16
Fotobuch	21
Bei uns ist immer was los ...	22
Fotowettbewerb	25
Sportberichte	26
Rochuskapelle	27
Protokolle von „Anno dazumal“	28
Honig - Prämierung	30
Der Herbst im Kindergarten	31
Rätsel	32
Rätsel-Auflösung Ausgabe 58	32
Wir gratulieren ...	32
Richtig lüften	33
Medizinische Abfälle	34
Energieeinsparungen	34
Die 59er auf Wallfahrt	35

Die „s‘Dachle - Redakteure“

Oswald Krabacher	O. K.
Robert Ehart	R. E.
Günter Flür	G. F.
Stefanie Preyer-Kuen	S.P.-K.
Benjamin Konrad	B. K.
Andreas Konrad	A. K.
Seppl Köll	S. K.
Harald Krajic	H. K.
Conny Krajic	C. K.
DDr. Johannes Laichner	J. L.
Anita Prantl	A. P.
Anna-Maria Raffl	A.-M. R.
Daniel Raffl	D. R.
Martin Raffl	M. R.
Sabrina Riess	S. R.
Thomas Röck	Th. R.
Daniel Schöpf	D.Sch
Manuel Schöpf	M. Sch.
Lukas Schöpf	L. Sch.
Martin Thurner	M. Th.
Corinna Thurner	C. Th.
Bianca Walser	B. W.

Impressum:
Herausgeber: Informationsausschuss der Gemeinde
Karrösten. Für den Inhalt: Günter Flür
Satz und Gestaltung: Günter und Manuel Flür
Foto Titelbild: Günter Flür
Fotos Rs: Bernhard und Jürgen Krabacher.
Auflage: 340 Stück

**Liebe Karrösterinnen und Karröster, geschätzte
Leserinnen und Leser unserer Dorfzeitung!**

Wieder geht ein Jahr zu Ende, auf das man freudvoll zurückblicken kann, weil die wesentlichen Ziele umgesetzt werden konnten, oder sich in der Umsetzungsphase befinden. So wurden bereits alle an den Almweg angrenzenden sechs Bauplätze in der neuen Siedlung an Gemeindeglieder vergeben, sodass im kommenden Jahr eine rege Bautätigkeit zu verzeichnen sein wird. Mit



Foto: Günter Flür

den ersten Aushubarbeiten wurde bereits begonnen. Noch keinen Abschluss konnten wir bezüglich der Ansiedlung von Gewerbetreibenden in der „Hinteren Rauth“ erreichen. Die vom Land eingeforderten Unterlagen wie Stellungnahmen der Raumplanung, Sachverständigen-gutachten, Untergrunduntersuchungen, um nur einige davon zu nennen, wurden übermittelt, ein rechtsgültiger Bescheid steht jedoch noch aus. Dass es zwischenzeitlich Einsprüche seitens von Grundbesitzern gab, sei nur am Rande erwähnt. Da das Oberflächenwasser der zu verbauenden Gründe nicht in die Kanalisation eingeleitet werden kann, sind wir dabei, andere Entsorgungsmöglichkeiten zu finden. Nicht ganz einfach, da die anfallenden Wässer in den Wildbachgraben eingeleitet werden müssen. Mittlerweile wurden bereits mehrere Varianten ausgearbeitet. Leider kann die sinnvollste, kostengünstigste und am einfachsten umzusetzende Lösung über das „Ebele“ nicht

durchgeführt werden. Mit den interessierten Bauwerbern in der „Rauth“ wurden bezüglich der Arbeitsplätze Raumordnungsverträge abgeschlossen. Einer davon, die Firma evo Immo GmbH, hat sich zwischenzeitlich in den ehemaligen Räumlichkeiten des Kindergartens eingemietet, was sich natürlich auch positiv auf unsere Gemeindekassa auswirkt. Mit der Alpenländischen Heimstätte sind nun ebenfalls alle vertraglichen Punkte abgearbeitet, sodass Ende November die Bauverhandlung abgeführt werden konnte. Dabei wurde auch über den Baubeginn gesprochen, der von der Alpenländischen mit 2020 fixiert ist. Eine genaue terminliche Festlegung steht jedoch noch aus. Fraglich ist auch, ob beide Gebäude in einem Baublock errichtet werden, oder ob mit dem zweiten Gebäude noch etwas zugewartet werden kann. Ich ersuche somit all jene Gemeindegliederinnen und Gemeindeglieder, die Interesse an einer Wohnung des gemeinnützigen Bauträgers Alpenländische Heimstätte haben und bei der Gemeinde noch nicht vorstellig geworden sind, sich umgehend zu melden, da eine Entscheidung seitens der Gemeinde in absehbarer Zeit getroffen werden muss. Erfreuliches gibt es auch über die Erweiterung der Bodenaushubdeponie „Grombichl“ zu berichten. Am 7. November fand die mündliche Verhandlung hierzu statt. Der Einbringungszeitraum wurde mit 20 Jahren beantragt, mit



Foto: Günter Flür



einigen Auflagen wurde die Zustimmung erteilt. Somit scheint die Entsorgung des Murmaterials bei wiederholtem Auftreten von Extremereignissen gesichert. Künftig muss nämlich auch das im Bereich der Waldwege anfallende Geschiebematerial laut Gesetzgeber auf Deponieflächen entsorgt werden. Deshalb wird man für Private das Ablagerungskontingent zwar erhöhen, jedoch wird sich diese Kubatur in Grenzen halten. Informationen darüber werden folgen. Aufgrund meines Ersuchens wurde von der Sparkasse Imst ein Defibrillator für das VAZ gesponsert, wofür ich mich an dieser Stelle recht herzlich bedanken möchte. Der DEFI wird nach Erhalt des Aufbewahrungskastens für jedermann nutzbar am Vorplatz des Veranstaltungszentrums montiert werden. Der Höhenweg nach Karres bereitet seit geraumer Zeit Probleme, da die Abbruchstelle im Bereich des „Stephansgrabens“ auf Karrer Gemeindegebiet keine gefahrenlose Querung ermöglicht. Deshalb verbietet eine Sperre die derzeitige Nutzung. Anfang November fand deshalb eine Begehung mit Vertretern des Tourismusverbandes statt, bei welcher eine Verlegung in einen gefahrenlosen Bereich angedacht wurde. Ein entsprechender Plan mit Kostenvoranschlag ist in Ausarbeitung. Bei der letzten Gemeinderatssitzung wurde die Verordnung über die Einhebung einer Freizeitwohnsitzabgabe beschlossen. Dieses Gesetz tritt mit 1. Jänner 2020 in Kraft, sodass der Gemeinde die durch Freizeitwohnsitze entstehenden Kosten zumindest teilweise abgedeckt werden können. Diese Abgabe ist eine verpflichtend einzuhebende Gemeindeabgabe. Freizeitwohnsitze sind nach §1Abs2 Tiroler Freizeitwohnsitzabgabegesetz Gebäude, Wohnungen oder sonstige Teile von Gebäuden, die nicht der Befriedigung eines ganzjährigen,

mit dem Mittelpunkt der Lebensbeziehungen verbundenen Wohnbedürfnisses dienen, sondern zum Aufenthalt während des Urlaubes, der Ferien, des Wochenendes oder sonst nur zeitweilig zu Erholungszwecken verwendet werden. Somit ist jeder Gemeindegänger, auf den diese Kriterien zutreffen, verpflichtet, Meldung bei der Gemeinde zu erstatten. Bei Unterlassung handelt es sich um einen Straftatbestand nach dem Tiroler Abgabengesetz. Die Freizeitwohnsitzabgabe ist eine Selbstbemessungsabgabe, das heißt, dass nicht die Gemeinde, sondern der Abgabenschuldner selbst die Abgabe zu bemessen und bis zum 30. April eines jeden Jahres zu entrichten hat. Nähere Auskünfte sind bei der Gemeinde einzuholen. Bezüglich Lichtwellenleiter im Gemeindegebiet hat es weitere Gespräche gegeben, unter anderem auch mit Vertretern des Landes. Dabei konnten wesentliche Eckpunkte und För-



Foto: Günter Flür

dermöglichkeiten klargestellt werden. Da die Verhandlungen des Landes mit privaten Anbietern über die Nutzung beziehungsweise den Kauf der Leitungen derzeit noch andauern, was für uns äußerst vorteilhaft wäre, befinden wir uns noch in Wartestellung. Ein Gesamtkonzept für die Anbindung aller Haushalte in unserer Gemeinde liegt bereits vor. Ein Thema, worüber nachgedacht werden muss, ist die Nachmittagsbetreuung der Kindergartenkinder. Obwohl laut Umfrage montags und am Mittwoch sechs bis acht Kinder Bedarf anmeldeten, liegt der tatsächliche Schnitt derzeit bei einem bis zwei Kindern. Bezüglich des Spielplatzes in der Siedlung werden die bestehenden Spielgeräte vorübergehend abgebaut und nach Be-

bauung des angrenzenden Grundstückes neu konzipiert werden. Bei der Gemeinde langte ein anonymes Schreiben bezüglich einer „fragwürdigen Vorgehensweise“ bei der Mauererrichtung entlang des Ober-



Foto: Günter Flür

gassenweges Richtung Friedhof ein, welche vom Gemeinderat auch einstimmig befürwortet wurde. Das Schreiben wurde dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Da der Schreiber eine detaillierte Klärung der Sachlage im s'Dachle forderte, darf ich klarstellen, dass die Mutmaßungen und Schlussfolgerungen dieses Gemeindegängers jeder Grundlage entbehren. Ich lade ihn jedoch ein, bei mir im Büro vorbeizuschauen, um eine Klärung herbeiführen zu können. Es war bisher bei uns immer Brauch, dass Unklarheiten in einem Vieraugengespräch geklärt werden, soviel Mut sollte jede und jeder, der oder dem etwas nicht passt, aufbringen. Es ist auch nicht Aufgabe einer Gemeindezeitung, auf anonyme Schreiben, in welcher Form auch immer, detailliert einzugehen, was zukünftig auch nicht mehr passieren wird. Seitens des Waldaufsehers Arnold liegt ein umfangreicher Bericht über die geleisteten Arbeiten im Jahr 2019 wie Weidefreistellungen, Dickungspflege, Seilungen, Holznutzungen, Aufforstungen usw. vor, der ein ereignisreiches Jahr dokumentiert. Im kommenden Jahr werden wir Arnold voraussichtlich mit unserer Nachbargemeinde „teilen“ müssen, da er ab April auch die Waldaufsicht in Karres wahrnehmen soll. Auch darüber gab es schon konstruktive Ge-



sprache mit dem Karrer Bürgermeister, dem Leiter der Bezirksforstinspektion, den Förstern und unserem Waldaufseher. Bei der letzten Gemeinderatssitzung wurden auch die Schwerpunkte für das Jahr 2020 festgelegt. Bei entsprechender Finanzlage, die sich endgültig nach Abschluss der Jahresrechnung ergibt, werden nebst den laufenden Aufgaben fünf einmalige Ziele ins Auge gefasst: Erschließung des Gewerbegebietes Rauth (Wasserleitungsnetz, Abwasserkanal, Oberflächenwasserkanal, Lichtwellenleiter), Verlegung der Trinkwasserleitung in den oberen Siedlungsweg und Einbringung eines Inliners in die in die Jahre gekommene Faserzementwasserleitung und die aus demselben Baustoff bestehende Entleerungsleitung, Erschließung „Rouchloch“ mit Errichtung eines Zufahrtsweges, Sanierung des „Zanggerweges“ und Abriss des alten Widums. Dass diese Tätigkeiten mit mehreren hunderttausend Euros zu beziffern sein werden, liegt auf der Hand, ich denke jedoch, dass einiges ohne Darlehensaufnahme möglich sein wird. Ich werde darüber in der nächsten Ausgabe berichten. Hervorheben möchte ich auch einmal die Arbeit unseres Chronisten, der unentgeltlich sehr viele Stunden im Jahr dafür aufbringt, altes und aktuelles Gemeindegeschehen zu dokumentieren. Unter anderem geht es dabei auch um die Erstellung einer Sterbebildersammlung, die laufend aktualisiert wird und auf der Homepage der Gemeinde abrufbar ist. Deshalb auch mein Ersuchen an all jene, in deren Besitz solche Sterbebilder sind und noch nicht auf der Homepage aufscheinen, diese uns zur Verfügung zu stellen. Ich denke, dass auch dies, vor allem für die Nachwelt, ungemein wichtig ist, weil Auskunft darüber erteilt wird, woher wir kommen. Wenn man heute unsere alt gewor-

denen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger fragt, wie die einzelnen Familien miteinander verwandt sind, wird man noch eine Auskunft erhalten. Stellt man dieselbe Frage in zehn Jahren, wird man wahrscheinlich vergebens darauf warten. Deshalb ist Handlungsbedarf gegeben. Wie bereits berichtet, wurden von uns bereits umfangreiche Befragungen durchgeführt, die in vertonter Form vorliegen, es gilt jedoch, einen öffentlichen Zugang zu erstellen. Wir beabsichtigen ab dem kommenden Jahr auch die Verstorbenen mit ihren Sterbebildern im s'Dachle festzuhalten, weil nicht nur das Geborenwerden sondern auch das Sterben Teile unseres gemeinsamen Lebens darstellen.

Und so darf ich abschließend meinem Gemeindeteam Birgit, Bruno, Stefan und Arnold meinen Dank aussprechen, ohne sie wäre ein zielstrebiges und erfolgreiches Arbeiten nicht möglich, bedanke mich bei den Aufräumerinnen Irmi, Beate und Andrea, sie stellen das äußere Erscheinungsbild der Gemeindeeinrichtungen sicher, dem s'Dachleteam mit Günter, Seppl, Andreas, Anita, Robert, Wolfgang und Daniel, allen Beitragsgebern,

sie bringen das zu Papier, was in unserer Gemeinde an Interessantem anfällt, der Huangartstube mit Hannelore, Karin, Annemarie, Heidi, die das Soziale, das Gemeinsame, eben den Huangart in den Vordergrund stellen, dem Gemeinderat für das gemeinsame Agieren, den im zwischenmenschlichen Bereich Tätigen für ihren im Stillen stattfindenden Einsatz, den Körperschaften und den Vereinen für die vielen Stunden, in denen Gemeinschaft gepflegt wird und allen Helferinnen und Helfern, die dazu beitragen, dass unser Dorf lebenswert ist.

Uns allen wünsche ich auf diesem Weg eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit. Möge der Weihnachtsfriede in uns einkehren und uns das erleben lassen, was Weihnachten in seiner ursprünglichen Form ausdrücken will. Für das kommende Jahr Gesundheit, Zufriedenheit und viel Erfolg.



Katharina Oswald



Gemeindelogo / Jungbürgerfeier

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Basierend auf einer Idee von Günter Flür, hat sich der Gemeinderat für die Entwicklung und Einführung eines Gemeindelogos entschieden.

Ziel ist es mit einem Logo der Gemeinde einen frischen und attraktiven Auftritt zu geben. Ebenfalls war ein Gedanke ein einheitliches Erscheinungsbild (sogenannte Corporate Identity - CI) in allen möglichen Medien und Drucksachen (s'Dachle, Internet, Homepage, soziale Medien, Briefkopf, amtliche Aussendungen, Einladungen, Vereine, Betriebe...) zu schaffen. Das Logo soll als Zusatz verstanden werden und zur Stärkung der Identität und Strahlkraft unseres Dorfes dienen. Dazu muss der Gemeinderat das Logo mit einer entsprechenden, breiten Verwendung, analog zum Gemeindewappen, beschließen. Bezüglich Wappen ist unbedingt festzuhalten, dass dieses weiterhin wie bisher verwendet wird und unverändert bleibt.

Da die Gemeinde im November eine Jungbürgerfeier für die Jahrgänge 1995 bis 2000 veranstaltete, war die Idee, dass man im Zuge dessen die Jungbürgerinnen und Jungbürger bei der Kreation des Logos mitwirken lies. Daher wurden diese zu zwei Arbeitssitzungen mit dem Sport- und Jugendausschuss eingeladen. In der ersten Sitzung wurden allen Anwesenden zuerst die nötigen Informationen zu einem Gemeindelogo und einige Beispiele von anderen Gemeinden vorgebracht. Die Jungbürger beteiligten sich engagiert an diesem Projekt und nach einiger Diskussion wurde ein Vorschlag von Nadja Ehart vorgelegt. Es war eine von Hand entworfene Skizze unseres Tschirgants mit der Sonne im Bereich des „dritten Kopfes“. Auf

Basis dieser Vorlage wurde in einer weiteren Sitzung die Zeichnung konkretisiert und man einigte sich auf bestimmte Farbmuster, Schriftarten und vieles mehr. Ein besonderer Dank gilt hier Günter Flür, der sich der digitalen Verarbeitung (Erstellung verschiedener Varianten) annahm und diese zügig, zur Zufriedenheit aller Seiten, vollendete.

Bei der Jungbürgerfeier wurden dann die Entwürfe via PowerPoint-Präsentation den Anwesenden gezeigt. Bei dieser Gelegenheit wurden die Jungbürgerinnen und Jungbürger zu einer abschließenden Arbeitssitzung eingeladen, bei der sie sich auf ein Logo mit der entsprechenden Aussagekraft bzw. Bedeutung einigten.

Nach erfolgreichen und aufwändigen Wochen können wir alle nun auf ein wunderbares Logo mit aussagekräftiger Bedeutung blicken. Der Gemeinderat sprach sich einstimmig für die Verwendung dieses Logos aus!



Beschreibung und Interpretation von Nadja Ehart

Das Logo zeigt das Bergprofil unseres Hausberges, den Tschirgant, in der Ansicht aus unserem Dorf bzw. aus dem Pitztal. Der Tschirgant, mit seinen drei Köpfen, symbolisiert die drei Ortsteile Karrösten, Brennbichl und Königskapelle. Die Zahl drei kommt auch in unserem Gemeindewappen mit den drei Kugeln, die den Segen Gottes, die Zufriedenheit und die Treue zur Heimat und zu den Mitmenschen darstellen. Die lustigen Tatsachen, dass wir die drittkleinste Gemeinde im Bezirk Imst sind und unsere Gemeindebürger

in den drei Gasthäusern, Gasthaus Trenkwalder, Gasthof Neuner und Hotel Auderer gern verweilen, runden das Thema um die Zahl drei ab.

Die Sonne spielt in unserem Logo eine zentrale Rolle. Nicht nur, dass Karrösten auf der sonnigen Seite des Tschirgants liegt und eines der sonnigsten Dörfer Tirols ist, steht sie auch für Wärme, Fortschritt und Umweltbewusstsein (Natur, Öko, Solarnutzung und Photovoltaik). Auf zahlreichen Gebäuden im Dorf wird diese Energiequelle genutzt. Das Zentrum der Sonne zeigt, dass die Karrösterinnen und Karröster einen großen Zusammenhalt untereinander haben und an einem Strang ziehen, um Aufgaben zu bewältigen.

Die Ausprägung der Sonnenstrahlen symbolisiert die verlassenen Bergstollen aus vergangenen Tagen des Schürfens nach Erzen. Auch mitten im Dorf in den Feldern und Wiesen sind kleine Stollen (Gänge) zu finden in denen zahlreiche Grillen leben. Wegen dieser Tiere wird Karrösten manchmal auch als „Grillenbichl“ bezeichnet.

Ein großer Dank gilt euch Jungbürgern für euren Einsatz und euren Beitrag zum Wohle der Gemeinde. Ihr könnt stolz auf euch sein!



Foto: Günter Flür

Wie oben bereits erwähnt, wurde vom Sport- und Jugendausschuss eine Jungbürgerfeier der Jahrgänge 1995 bis 2000 organisiert. Diese Feierlichkeit fand am 09. November statt. Nach erfolgter Einladung feierte man am frühen Abend eine heilige Messe mit unserem Pfarrer Johannes, bei der man auch verstor-



bener Jungbürger mit einer Kerze gedachte. Anschließend folgte im Gemeindesaal der offizielle Teil, welcher durch Bürgermeister Oswald Krabacher mit kurzer Ansprache eröffnet wurde. Erfreulicherweise war Caritasdirektor Georg Schärmer unserer Einladung gefolgt. Er hielt eine



tiefsinnige und kurzweilige Festrede, die allen Anwesenden zum Denken aber auch einige Male zum

Schmunzeln anregte. Nach der Rede wurde ihm ein kleines Andenken aus unserem Dorf überreicht. Darauf folgend wurde der Fortschritt be-



züglich Logo vorgestellt, ein Gelöbnis in die Hand des Bürgermeisters abgelegt und ein Gemeinschaftsfoto gemacht. Danach ließen wir den Abend mit gutem Essen und gemütlichem Beisammensein im Gasthof Trenkwald ausklingen. Für hervorragende Unterhaltung sorgte die Band „Better Together“ aus Imst!

Abschließend möchte ich mich bei meinem Team Martin Raffl, Jasmin Krabacher, Conny Krajic, Harald Jöstl und Günter Flür für die gute Zusammenarbeit bezüglich Jung-



Fotos: Günter u. Martin Flür

bürgerfeier und Gemeindelogo bedanken!

D. Sch.



Cäcilienmesse

In der Pfarrkirche Karrösten fand am 10.11.2019 die Cäcilienmesse, zelebriert durch Pfarrer Johannes Laichner, statt. Die Messe wurde von der Musikkapelle, unter der Leitung von Kathrin Köll, festlich umrahmt.

Im Anschluss marschierte die Musik zur Cäcilienfeier zum Gasthof Trenkwald. Dort fanden die alljährlichen Ehrungen statt. Das Leistungsabzeichen in Bronze erhielt Daniel Praxmarer, der uns ab sofort beim Schlagzeugregister unterstüt-

zen wird. Die höchste Auszeichnung, die ein Jungmusiker erreichen kann, ist das Leistungsabzeichen in Gold. Dieses wurde Tobias Winkler überreicht, inklusive Stabführerschlaufe und Tambourstab, da er ab sofort den Stabführerposten übernehmen wird. Für 15-jährige Mitgliedschaft bei der Musik wurde Benjamin Konrad ausgezeichnet. Albert Praxmarer und Seppl Köll wurden für ihre 50-jährige Mitgliedschaft geehrt. Das grüne Verdienstzeichen des Landesverbandes der

Tiroler Blasmusikkapellen wurde Peter Schöpf für seine langjährige Tätigkeit verliehen. Des Weiteren wurde Florian Schöpf mit dem silbernen Verdienstzeichen für seine besonderen Verdienste um das Blasmusikwesen Tirols ausgezeichnet.

Auf die Geehrten wurde selbstverständlich das ein oder andere Gläschen getrunken und die Cäcilienfeier klang in gewohnter Manier in den frühen Abendstunden aus.

B. K.



Jahreshauptversammlung



Am Freitag, den 22. November 2019 fand die alljährliche Jahreshauptversammlung im Probelokal der Musikkapelle statt. Obmann Praxmarer Clemens begrüßte die anwesenden Ehrenmitglieder Konrad Josef, Schöpf Helmut und Schwarz Manfred. Nach der Begrüßung folgte der Bericht des Schriftführers und Kassiers. Danach folgte der Bericht der Kapellmeisterin Kathrin Köll. Der Bericht beinhaltete einen kurzen Rückblick über das vergangene Musikjahr und einige Dankesworte an die gesamte Musikkapelle, da das Jahr im musikalischen Sinne sehr erfolgreich war. Anschließend erfolgte feierlich die Taktstockübergabe an Hanspeter



Fotos: Benjamin Konrad

Pranger. Eine kurze Vorschau von Hanspeter für das kommende Jahr folgte im Anschluss.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei Kathrin Köll recht herzlich für

das vergangene Jahr bedanken.

Im Anschluss folgte der Bericht des Obmannes und eine Ansprache vom Vizebürgermeister Daniel Schöpf. Mit einer Fotopräsentation

über das vergangene Jahr wurde offiziell die Jahreshauptversammlung beendet.

B. K.

Gemeinschaftsübung FF Karrösten und Bergrettung Imst

Am 10.10.2019 hatte die FF Karrösten erstmals die Gelegenheit, zusammen mit der Bergrettung Imst ein Waldbrandszenario zu beüben. Angenommen wurde ein Brand im steilen Gelände unterhalb der Forststraße zur Karröster Alm im Bereich der „Almkurve“, wobei als weitere Übungseinlage die Bergung einer

bei Löschversuchen abgestürzten Person simuliert wurde.

Die Aufgaben zwischen den einzelnen Organisationen waren klar verteilt: Die zur Brandbekämpfung eingeteilten Feuerwehrleute wurden von den Bergrettern im steilen Gelände abgesiebt und gesichert; darüber hinaus bargen die Bergretter die

von einer ca. 50 kg schweren Puppe dargestellte abgestürzte Person. Für die Beleuchtung und Absicherung der Einsatzstelle zeichnete wiederum die FF Karrösten verantwortlich.

D. R.



Fotos: Dominik Neuner



Friedenslicht

Auch heuer werden wir wieder am Vormittag des 24.12.2019 das Friedenslicht im Gemeindegebiet von Karrösten in die Haushalte bringen. Zur freien Entnahme wird das Friedenslicht auch ab 13:00 Uhr in der Marienkapelle neben der Sakristei zur Verfügung gestellt. Freiwillige Spenden für das Weitergeben des Friedenslichtes gehen an einen guten Zweck.

E. R.

Feuerwehreinsatz

Die sozialpädagogische Wohngemeinschaft Tupo Oberland möchte sich recht herzlich bei der freiwilligen Feuerwehr Karrösten für die gelungene Einsatzübung und die zahlreichen Informationen für den Ernstfall bedanken.

S. P.-K.



Fotos: Stefanie Preyer-Kuen,

**Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern
eine besinnliche
Adventszeit, schöne Weihnacht und einen
guten Rutsch ins neue Jahr 2020.**



Bezirkserntedankumzug

Am 29. September 2019 war es nach drei Jahren wieder so weit: Der Bezirkserntedankumzug in Imst fand statt. Der Erntedankwagen wurde nach dem Motto „Ernte gut - alles gut“ gestaltet. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher von nah und fern besuchten das Bezirkserntedankfest. Festliche Erntekronen und wunderbar geschmückte Festwägen

präsentierten dabei eindrucksvoll die heimische Landwirtschaft und Regionalität. Die heilige Messe begann um 10:00 Uhr am Vorplatz beim Pflegezentrum Imst-Gurgltal mit Bischof Hermann Glettler. Anschließend fand der Erntedankumzug durch die Stadt bis hin zum Agrarzentrum West statt. Neben den zahlreichen Ortsgruppen begleiteten

auch Tiere und einige Musikkapellen den Umzug. Die Jungbauernschaft/Landjugend möchte sich bei all jenen Mitgliedern bedanken, die beim Umzug mit dabei waren, besonders den Kindern Fernando Schnitzler und Emma Köll.

Erntedankgottesdienst

Der Erntedankgottesdienst fand heuer am Samstagabend, den 12. Oktober statt. Wie schon seit vielen Jahren wurde die Kirche auch heuer wieder von der Jungbauernschaft/

Landjugend dekoriert und die Messe mitgestaltet.

Der Erntedankgottesdienst wurde von einigen Blechbläsern musikalisch umrahmt. Ein besonderer Dank

gilt hierbei dem Aushilfs-Pfarrer George, welcher die Messe feierlich gestaltet hat.

A-M. R.





Fotos: Anna-Maria Raffl



Einweihungsfeier des neuen Jungbauernraums

Nach etwa einem Jahr Bauzeit konnten wir den neuen Jungbauernraum im Spätsommer fertig stellen. Die große Mühe die Organisation betreffend, der Fleiß aller Helferinnen und Helfer und die durchwegs positive Einstellung aller Beteiligten führten zu einem Ergebnis, das sich mit Sicherheit sehen lassen kann! Der Raum fungiert ab jetzt in erster Linie als Kameradschaftsraum für die Jungbauernschaft/

Landjugend Karrösten, aber steht eben auch als Bar bei Veranstaltungen für alle anderen Vereine unentgeltlich zur Verfügung.

Die Einweihungsfeier fand am 12. Oktober 2019 statt. Neu war an diesem Abend nicht nur der Raum, das größte Upgrade im Vergleich zum alten Raum, erfuhr die Luftqualität – erstmals rauchfrei im Jungbauernraum Karrösten! Des Weiteren wurde fast komplett auf Plastik verzich-

tet, indem alle Getränke entweder in Glasflaschen oder in Gläsern ausgeschenkt wurden. Diesen Weg gilt es in Zukunft fortzusetzen, da es die Qualität jeder Veranstaltung erhöht – die Jungbauernschaft schreitet als erster Verein Karröstens in eine plastikfreie und nachhaltigere Zukunft!

Der Ausschuss bedankt sich bei allen Helferinnen/Helfern und allen Gästen der Einweihungsfeier.

L. Sch.



Fotos: Lukas Schöpf



WIE SICH DIE KNOSPEN DES BARBARAZWEIGES BIS WEIHNACHTEN ÖFFNEN, SO SOLL SICH AUCH DER MENSCH DEM KOMMENDEN LICHT AUFTUN.

DIE JUNGBAUERNSCHAFT/ LANDJUGEND KARRÖSTEN WÜNSCHT ALLEN EINE BESINNLICHE WEIHNACHTSZEIT UND EINEN GUTEN RÜTSCH INS NEUE JAHR 2020!

Tiroler Jungbauernschaft Landjugend Karrösten

Christbaum aufstellen

Am Samstag, den 23.11.2019 wurde wie alljährlich mit dem Traktor in den Wald gefahren, um den Christbaum für den Vorplatz der Kirche zu fällen und ins Dorf zu bringen. Anschließend stellten wir mit Hilfe von Traktoren den Baum auf und schmückten diesen mit einer Lichterkette.

A-M. R.

Schweigen ist die Sprache der Ewigkeit, Lärm geht vorüber.
(Getrud von Le Fort)





Fotos: Anna-Maria Raffl

Jubiläumsfeier

Das Geheimnis der Weihnacht besteht darin, dass wir auf unserer Suche nach dem Großen und Außerordentlichen auf das Unscheinbare und Kleine hingewiesen werden.



*Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2020
Die Bergwacht Karrösten*

Zum 60-Jahr-Jubiläum unserer Einsatzstelle trafen sich die Karröster Bergwächter mit ihren Familienangehörigen am Sonntag, dem 17.11.2019 zu Mittag beim Gasthof Trenkwaldner zu einer gemütlichen Feier. Ortsstellenleiter Mathias Krabacher konnte neben den fast vollständig erschienenen Berg-



Fotos: Andreas Konrad

wachtmitgliedern auch unsere zwei Gründungsmitglieder bzw. Erbauer der Bergwachthütte, Erich und Ernst Krabacher mit Gattinnen begrüßen. Nach einem hervorragenden

Mittagessen wurden Rene Lechner und Michael Prantl für 10-jährige, Mathias Krabacher für 25-jährige und Andreas Konrad für 40-jährige Mitgliedschaft bei der Tiroler Berg-

wacht geehrt. Unsere „Hüttenerbauer“ Erich und Ernst erhielten als Dankeschön ein schönes Erinnerungsgeschenk überreicht.

A. K-



**WIR WÜNSCHEN ALLEN EINE GESEGNETE WEIHNACHTSZEIT, MIT SCHÖNEN MOMENTEN IM KREISE DER FAMILIE UND EIN GESUNDES NEUES JAHR 2020
REINHOLD UND ELKE**



*Die Art des Gebens ist wichtiger als die Gabe selbst.
Pierre Corneille*

**FROHE WEIHNACHT UND EIN GUTES NEUES JAHR 2020
DIE SCHÜTZENGILDE KARRÖSTEN**



Nikolauszug mit Adventbasar



Foto: Anna-Maria Raffl

Bei Einbruch der Dunkelheit zog der Nikolaus mit den Engeln und zwei „Krampelelern“ ein. Dort verteilte er an die anwesenden Kinder kleine Geschenke. Ein besonderes Highlight war der Einlauf der „Karröster Krampeleler“, wobei manchen Besuchern/innen die Angst ins Gesicht geschrieben war. Den restlichen Abend ließ man gemütlich am Lagerfeuer ausklingen.

Die Jungbauernschaft/Landjugend Karrösten bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen und hofft auch im kommenden Jahr auf viele schaulustige Besucher/innen.

A-M. R.

Der „verspielte“ Familienverband Karrösten stellt sich vor!

Der katholische Familienverband Karrösten, unter der Leitung von Claudia Schatz, veranstaltete heuer zum ersten Mal eine „Activity-Challenge“ im VAZ. Eingeladen waren Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 14 Jahren, die auch zahlreich der Einladung gefolgt sind. So wurde am Samstagnachmittag (dem 23. November) im VAZ erklärt, gezeichnet, dargestellt, geschrien und gelacht, was das Zeug hielt. Die Gastgeberinnen Claudia Schatz und Sabrina Rieß waren natürlich auch mit voller Begeisterung dabei und bedanken sich bei allen, die mitgemacht haben.

Nächstes Projekt

Leider ist der Familienverband in den letzten Jahren in einen Dornröschenschlaf verfallen, aus welchem Claudia ihn jetzt wieder erwecken möchte. Deshalb plant sie für den nächsten Aschermittwoch (26. Fe-

bruar 2020) ein Fastensuppenessen im VAZ, wo verschiedene Suppen angeboten werden und sich Jung und Alt zu einem gemeinsamen Mittagessen zusammensetzen können.

Was genau ist der katholische Familienverband?

Der katholische Familienverband (www.familie.at) spricht vor allem junge Familien an und möchte erreichen, dass man sich als Familie gezielt mit heute wichtigen Themen auseinandersetzt. Es gibt pro Jahr sechs Themenwochen, in denen man Anregungen bekommt, um wieder mehr Schwung ins Familienleben zu bringen. Gerade mit kleinen Kindern kann das eine nette Abwechslung für den oft so stressigen Alltag sein. Aber auch für die „älteren“ Familien gibt es Gelegenheit sich während des Jahres wieder öfter zusammen, als Familie, an den Tisch zu setzen und etwas gemeinsam zu bewirken.

Wie bereits im letzten Jahr fand auch heuer wieder der traditionelle Nikolauszug mit einem kleinen Adventbasar am 30. November 2019 am Vorplatz des neuen Veranstaltungszentrums statt.

Aufgrund der kalten Jahreszeit wurden die Besucher/innen mit verschiedensten Getränken wie Glühwein, Kinderpunsch und selbstgemachtem Glühmost verköstigt. Auch die Frankfurter mit Brot, die Hotdogs, die Hauswurst mit Brot und die Kiachln mit Sauerkraut oder Preiselbeeren ließen sie sich schmecken. Besonderen Anklang bei Groß und Klein fand der Adventbasar, bei dem heuer noch mehr Aussteller/innen mitwirkten.

Zusätzlich zu diesem Projekt „Gutes Leben“ gibt der Familienverband auch kostenlos Auskunft und Hilfestellungen in verschiedenen Lebenslagen und unterstützt Familien in Notsituationen.

Wer sich für den Familienverband interessiert und mehr darüber wissen möchte, kann sich jederzeit bei Claudia Schatz melden oder am Aschermittwoch zum Fastensuppenessen kommen!

S. R.



von links:

Moritz, Marco, Simon, Theresa, Maria, Laura, Maya, Theresa, Sarah, Vera, Jona, Claudia, Sabrina und Sophia





Spielen mit Claudia (von links) Maria, Laura, Maya, Claudia
Fotos: Sabrina Rieß

Es gehört mehr Mut dazu, seine Meinung zu ändern, als ihr treu zu bleiben.

(Friedrich Heberl)



1. Tischtennisturnier in der umgebauten Sport- und Freizeithalle

Nach mehrjähriger Pause aufgrund des Umbaus der Sport- und Freizeithalle ist es uns heuer wieder gelungen, ein Tischtennisturnier auf die Beine zu stellen. Bei insgesamt 20 TeilnehmerInnen konnten sich Christiane Köll in der weiblichen Klasse und Daniel Schöpf (Gesamt-sieger) unter den Männern durchsetzen. Der jeweilige "Vereinsmeister-Pokal" wandert nun vorerst für ein Jahr zu ihnen!

Besondere Freude hat uns die Beteiligung der Vereinsjugend bereitet. Theresa Schatz schaffte es vor

Marco Jöstl auf Platz 1. An dieser Stelle nochmals eine herzliche Gratulation! Aber auch bei allen anderen möchten wir uns fürs Mitmachen bedanken. Sport im Allgemeinen und speziell der Wettkampf leben von einer Vielzahl an TeilnehmerInnen, die es zu einem gemeinsamen Erlebnis machen. Danke sagen möchten wir schließlich unseren Helfern, seien es Vereine oder Privatpersonen, die uns mit ihrer Arbeitskraft und auch der Bereitstellung von Gegenständen die Abhaltung des Turniers möglich gemacht haben.

Bei dieser Gelegenheit weisen wir noch kurz darauf hin, dass den Winter über die Turnhalle in der Regel jeden Montag ab 19:45 Uhr für Sport und Spiel (auch Tischtennis!) geöffnet hat. Genaueres dazu auf unserer Homepage.

In diesem Sinne vielleicht schon bis bald...

Sportunion Karrösten



Fotos: Sportunion Karrösten





„Käppele“ erstrahlt in neuem Glanz

Am 25. Oktober wurde das neu renovierte „Käppele“ unter zahlreicher Beteiligung der Bevölkerung von unserem Seelsorger DDr. Johannes Laichner eingeweiht. Die feierliche musikalische Umrahmung übernahmen der Männerchor und eine Gruppe der Musikkapelle.

Das „Käppele“ wurde in den Jahren 1932/33 auf Initiative von Johanna Krabacher (Jäcke Hanna), gest. 1937, Fabrikarbeiterin bei der Fa. Jenny & Schindler, erbaut und finanziert. Die Arbeiten wurden von Karl Mair (Maurer) und freiwilligen Helfern ausgeführt. Das in die Jahre gekommene „Käppele“ wurde schon zweimal von der Jungbauernschaft Karrösten renoviert (zuletzt 1991) und heuer entschlossen sich die Familien Bernhard Krabacher und Bruno Neuner zu einer Generalsanierung.

Folgende Arbeiten wurden ausgeführt: Ein Teil des Geländes musste abgetragen werden, die Mauern wurden freigelegt, eingeschalt und vorbetoniert, ausgebessert, verputzt und mit einem neuen Anstrich versehen. Die Trockenlegung erfolgte mit einer Granitsteineinrahmung und einem Kiesbett. Die Dacheindeckung mit Lärchenschindeln musste komplett erneuert werden, zusätzlich wurde ein Glockenturm errichtet und eine Glocke der Fa. Grassmayr angekauft. Das Kreuz auf dem Glockenturm wird noch eine Vergoldung erhalten.

Auch für den Innenraum der Kapelle musste eine Neugestaltung angedacht werden. Das ursprüngliche Muttergottesbild war in einem desolaten Zustand und wurde durch ein wertvolles, altes Kreuz (Spen-

de eines Gemeindegängers) ersetzt, flankiert von geschnitzten Statuen der hl. Muttergottes mit Jesukind und der hl. Notburga. Auch das Gitter wurde sandgestrahlt und erhielt einen neuen Anstrich.

Insgesamt wurden ca. 200 Arbeitsstunden geleistet und die Gesamtkosten beliefen sich auf ca. 5000 €, die zur Gänze durch Spenden der Bevölkerung, von Sponsoren und Beiträgen von Firmen abgedeckt werden konnten.

Ein herzliches Vergeltsgott gebührt den Familien Bernhard Krabacher und Bruno Neuner für ihre Initiative und ihren großartigen Arbeitseinsatz! Ein großer Wunsch wäre es, dass das „Käppele“ eine neue Belebung erfährt, dass man dort verweilt und betet, seine Anliegen mitbringt und vielleicht ein Opferlicht entzündet. Unser Herr Pfarrer hat auch in Aussicht gestellt, dass in Zukunft wieder ein Bittgang zum „Käppele“ führt.

Den Organisatoren der Renovierung ist es ein aufrichtiges Bedürfnis, sich bei allen Helfern, Sponsoren, Firmen, bei den Grundbesitzern und nicht zuletzt bei der Bevölkerung für die großzügigen Spenden zu bedanken.

Abschließend eine Bitte: Der Beitrag für ein Opferlicht beträgt 50 Cent. Die Leergebinde bitte nicht mitnehmen (Einsatz)!

Die Glocke am „Käppele“ soll getreu der Aufschrift für Frieden und Freude ertönen und kann zu einem besonderen Anlass gerne geläutet werden.

S. K.



Männer- und Kinderchor Karrösten – Klein aber oho!

Liebe LeserInnen, ich möchte hiermit die Möglichkeit nutzen unseren Verein vorzustellen, da wir im Dorf kaum wahrgenommen und unsere Tätigkeiten und unser tatsächlicher Aufwand leider immer wieder unterschätzt werden.

Unser Chor ist seit 1972 aktiv und seit 2008 beim Tiroler Sängerbund gemeldet. Wir sind derzeit 15 aktive Sänger und haben einen Altersdurchschnitt von ca. 63 Jahren. Trotz dieser Tatsache haben wir letztes Jahr 36 Proben, 12 Messgestaltungen, einen Ausflug nach Osttirol, den Maskenlauf, den Umbau des neuen Vereinslokales, Essen auf Rädern und unzählige Besprechungen durchgeführt. Um diese Menge an Terminen zu stemmen, kann ich auf die volle

Unterstützung aller Mitglieder und auch vieler externen Helfer zählen, ohne die sicher nicht alles zu schaffen wäre.

Unser „Stern am Himmel“ ist Chorleiterin Kathrin Schwarz, die uns dankenswerterweise seit 2017 begleitet. Sie hat mit der Gründung des Kinderchors neuen Schwung in unseren „alten Haufen“ und unseren Jahresablauf gebracht. Im Kinderchor singen derzeit 20 Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren, haben 6 Auftritte und 20 Proben verteilt auf zwei Blöcke im Jahr (Ostern und Weihnachten). Den Abschluss bildet jeweils ein Schnitzel- und Eis essen, das dankenswerterweise von der Kirche und großzügigen Privatpersonen finanziert wird.

Wir singen nicht nur kirchliche Gesangsliteratur, sondern auch weltliche Lieder, die wir bei Geburtstagsfesten darbringen und auch wöchentlich proben. Um den Chor weiterhin führen zu können, brauchen wir auf Dauer gesehen neue Mitglieder. Unser ältester Sänger wurde heuer 86, drei werden in den nächsten Jahren 80, drei sind noch unter 60!

Falls du gerne singst oder es einmal ausprobieren möchtest, melde dich bei mir oder Kathrin oder komm einfach mal vorbei, wir proben jeden Montag ab 20 Uhr.

Wir würden uns freuen.
Obmann Martin Thurner
0676/840048-38

M. Th.



Weihnachten ist das Fest der Herberge und des Friedens. Am schönsten feiern wir es, wenn jeder hilft, dem Nächsten ein Gefühl der Geborgenheit zu geben.

Frohe Weihnacht und ein gesundes neues Jahr 2020

Männerchor Karrösten



Fotos: Martin Thurner

Ausrückung zum 60. Geburtstag von unserem Obmann Bernhard Neurauter.

Die Schützenkompanie Karrösten rückte anlässlich des 60. Geburtstags von Obmann Bernhard Neurauter am 18. Oktober 2019 aus. Nach der Aufstellung im Zirm marschierte man zu Bernhard nach Hause, wo die Ehrensalve durchgeführt wurde. Nach der Überreichung des Geschenks sowie dem obligatorischen Geburtstags-Schnapslerl, konnte unser Obmann auch selbst einmal unsere Schützen-Kanone abfeuern. Nach einem kleinen Umtrunk lud uns Bernhard zum Gasthof

Neuner ein, wo der Abend gemütlich ausklang.

Auf diesem Weg wollen wir dir, lieber Bernhard, nochmals alles Gute und viel Gesundheit zu deinem 60. Geburtstag wünschen.

Mit kräftigem Tiroler Schützengruß – deine Kameraden/innen der Schützenkompanie Karrösten.

H. K.

Foto: Harald Krajic



Wandertag FC Sagl Bar

Am 15. September machten sich 24 Erwachsene und 15 Kinder mit dem Bus auf nach Jerzens im Pitztal. Bei herrlichem Wetter fuhr man mit der Gondelbahn bis zur Mittelstation.

Von dort führte die Wanderung

über einen Steig hinauf zur Kalbenalm und weiter zum Ziel der Wanderung auf die Leiner Alm. Nach gutem Essen und erholsamer Rast bei schöner Aussicht trat man gegen 16.00 Uhr den eineinhalbstündigen Retourmarsch zur Talstation Jerzens

an. Zum Abschluss ließ man den Tag noch auf der Terrasse beim Leo ausklingen.

M. R.



Fotos: Martin Raffl

Hallenturnier Schweiz

Am Samstag, den 2. November 2019 fuhren 10 Mann des FC Sagl-Bar nach Brittnau in der Schweiz, um beim Hallenturnier ihr Können unter Beweis zu stellen.

Insgesamt nahmen an dem Turnier 10 Mannschaften teil. Die Vorrunde wurde auf dem Spielfeld ausgetragen, anschließend erfolgte die Rückrunde beim sogenannten Vierer-Töggelen (Tischfußball).

Bei beiden Sportarten stand der Spaß im Vordergrund. Die Wertung erfolgte im Drei-Punktesystem, bei Punktegleichheit nach den Gruppen-

spielen entschieden folgende Kriterien:

- direktes Verhältnis
- Torverhältnis
- Anzahl der geschossenen Tore
- Penalty schießen
- Beide Spiele dauerten 12 Minuten.

Den Abschluss aus dem sportlichen Mix zwischen Fußball und Tischfußball bildete die Siegerehrung mit sensationellen Sachpreisen.

Der FC Sagl Bar erkämpfte sich den 3. Platz, die Gewinnermannschaft des Turniers erhielt einen Wanderpokal und ist verpflichtet im

darauffolgenden Jahr wieder anzutreten.

Das Organisationsteam Topline Kickers bedankte sich bei den Sponsoren und SpielerInnen für das gelungene, verletzungsfreie Turnier.

M. Sch.



Fotos: Daniel Schöpf



Oktober - 2020		
01	Do	
02	Fr	Schützengilde Dorfschießen; 15:30-18:30 Uhr Recyclinghof
03	Sa	Schützengilde Dorfschießen
04	Sa	Schützengilde Dorfschießen
05	Mo	
06	Di	
07	Mi	Sitzung Bergwacht
08	Do	
09	Fr	Schützengilde Dorfschießen; 15:30-18:30 Uhr Recyclinghof
10	Sa	Schützengilde Dorfschießen
11	So	Jungbauern Erntedankfest; Schützengilde Dorfschießen
12	Mo	Bioabfall
13	Di	
14	Mi	Huangartstube
15	Do	
16	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof
17	Sa	SU Tischtennisturnier
18	So	
19	Mo	
20	Di	Restmüll
21	Mi	
22	Do	
23	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof
24	Sa	Wurstwatten
25	So	
26	Mo	Nationalfeiertag
27	Di	
28	Mi	Bioabfall
29	Do	
30	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof
31	Sa	Nacht der Tausend Lichter

November - 2020		
01	So	Allerheiligen
02	Mo	Allerseelen
03	Di	
04	Mi	Sitzung Bergwacht
05	Do	
06	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof
07	Sa	Kranzniederlegung
08	So	
09	Mo	Bioabfall
10	Di	Restmüll
11	Mi	Martinstag; Huangartstube
12	Do	
13	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof
14	Sa	
15	So	MK Cäciliafeier
16	Mo	
17	Di	
18	Mi	
19	Do	Obleutesitzung/ Veranstaltungskalendersitzung
20	Fr	Musikkapelle JHV; 15:30-18:30 Uhr Recyclinghof
21	Sa	
22	So	
23	Mo	Bioabfall
24	Di	
25	Mi	Redaktionssitzung s´Dachle Ausgabe 63 20:00 GH Trenkwalder
26	Do	
27	Fr	Adventkranzbinden; 15:30-18:30 Uhr Recyclinghof
28	Sa	Jungbauern Nikolauszug
29	So	Krippenausstellung; 1. Advent
30	Mo	

Dezember - 2020		
01	Di	Restmüll
02	Mi	Sitzung Bergwacht
03	Do	
04	Fr	Bioabfall; 15:30-18:30 Uhr Recyclinghof; Redaktionsschluss s´Dachle Ausgabe 63 17:00 Uhr
05	Sa	Patrozinium
06	So	2. Advent; Nikolaus
07	Mo	Feuerwehr JHV; Korrekturlesen s´Dachle Ausgabe 63 19:00 Uhr Gemeindesaal
08	Di	Mariä Empfängnis
09	Mi	Huangartstube
10	Do	
11	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof
12	Sa	
13	So	3. Advent
14	Mo	
15	Di	
16	Mi	
17	Do	
18	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof
19	Sa	
20	So	Seniorenweihnachtsfeier; 4. Advent
21	Mo	Bioabfall
22	Di	Restmüll
23	Mi	
24	Do	Verteilung Friedenslicht; HI. Abend
25	Fr	Christfest
26	Sa	Stephanstag
27	So	
28	Mo	
29	Di	
30	Mi	
31	Do	Silvesterspielen MK Karrösten

Januar - 2020		
01	Mi	Neujahr
02	Do	
03	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof
04	Sa	FC Sagl-Bar Rodel und Tourenabend
05	So	Sternsinger
06	Mo	Hl. Drei Könige
07	Di	Bioabfall
08	Mi	Huangartstube
09	Do	
10	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof
11	Sa	Bergwacht JHV
12	So	
13	Mo	
14	Di	
15	Mi	Huangartstube
16	Do	
17	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof
18	Sa	
19	So	Schützen Sebastian JHV
20	Mo	Bioabfall
21	Di	Restmüll
22	Mi	
23	Do	
24	Fr	
25	Sa	Feuerwehrball
26	So	
27	Mo	
28	Di	
29	Mi	
30	Do	
31	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof

Februar - 2020		
01	Sa	
02	So	Vortrag Seelsorgeraum, Dr. Wallner; VAZ; 14Uhr
03	Mo	Bioabfall
04	Di	
05	Mi	Sitzung Bergwacht
06	Do	
07	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof
08	Sa	
09	So	
10	Mo	
11	Di	Restmüll
12	Mi	SU Kinderskikurs; Huangartstube
13	Do	SU Kinderskikurs
14	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof; SU Kinderskikurs
15	Sa	
16	So	
17	Mo	Bioabfall
18	Di	
19	Mi	
20	Do	
21	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof
22	Sa	Maskenlauf
23	So	
24	Mo	
25	Di	
26	Mi	Familienverband Fastensuppe mittags VAZ; Redaktionssitzung s´Dachle Ausgabe 60 20:00 GH Trenkwalder;
27	Do	
28	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof
29	Sa	
30	Mo	
31	Di	

März - 2020		
01	So	
02	Mo	Bioabfall
03	Di	Restmüll
04	Mi	Sitzung Bergwacht
05	Do	
06	Fr	15:30 - 18:30 Uhr Recyclinghof
07	Sa	
08	So	Sagl-Bar Skitag
09	Mo	
10	Di	
11	Mi	Huangartstube
12	Do	
13	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof; Redaktionsschluss s´Dachle Ausgabe 60 17:00 Uhr
14	Sa	SU Skirennen; Sagl-Bar JHV
15	So	
16	Mo	Bioabfall
17	Di	
18	Mi	Josefstag; Korrekturlesen s´Dachle Ausgabe 60 19:00 Gemeindesaal
19	Do	
20	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof
21	Sa	
22	So	
23	Mo	
24	Di	Restmüll
25	Mi	
26	Do	
27	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof
28	Sa	Dorfreinigung; Sportunion JHV
29	So	
30	Mo	Bioabfall
31	Di	

MK = Musikkapelle Karrösten
 JHV = Jahreshauptversammlung
 JB / LJ = Jungbauern / Landjugend
 SG = Schützengilde
 SU = Sportunion
 FF = Freiwillige Feuerwehr

April - 2020			Mai - 2020			Juni - 2020		
01	Mi	Sitzung Bergwacht	01	Fr	Tag der Arbeit	01	Mo	Pfingstmontag
02	Do		02	Sa	Frühjahrskonzert; 09:30-11:30 Uhr Recyclinghof	02	Di	Bioabfall
03	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof	03	So		03	Mi	Sitzung Bergwacht
04	Sa		04	Mo		04	Do	
05	So		05	Di	Restmüll	05	Fr	
06	Mo		06	Mi	Sitzung Bergwacht	06	Sa	SU Tschirgantrophy
07	Di		07	Do		07	So	
08	Mi	Huangartstube	08	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof	08	Mo	Bioabfall
09	Do		09	Sa		09	Di	
10	Fr	Restmüll; Bioabfall; 15:30-18:30 Uhr Recyclinghof	10	So	Muttertag	10	Mi	Huangartstube
11	Sa		11	Mo	Bioabfall	11	Do	Fronleichnam
12	So	Ostersonntag Schützenball	12	Di		12	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof; Redaktionsschluss s´Dachle Ausgabe 61 17:00 Uhr
13	Mo	Ostermontag	13	Mi	Huangartstube	13	Sa	
14	Di		14	Do		14	So	
15	Mi		15	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof	15	Mo	Bioabfall
16	Do		16	Sa		16	Di	Restmüll
17	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof	17	So	Erstkommunion	17	Mi	Korrekturlesen s´Dachle Ausgabe 61 19:00 Uhr Gemeindesaal
18	Sa	FC Sagl-Bar Tischfußballturnier	18	Mo	Bittgang "Kappele"	18	Do	
19	So		19	Di	Bittgang "Maure"	19	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof
20	Mo		20	Mi		20	Sa	SU Herzjesu- Umtrunk
21	Di		21	Do	Christi Himmelfahrt	21	So	Herzjesu- Prozession; Almfest
22	Mi		22	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof	22	Mo	Bioabfall
23	Do		23	Sa		23	Di	
24	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof	24	So		24	Mi	
25	Sa	Floriani/ Kameradschaftsabend	25	Mo	Bioabfall	25	Do	
26	So		26	Di	Restmüll	26	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof
27	Mo	Bioabfall	27	Mi	Redaktionssitzung s´Dachle Ausgabe 61 20:00 GH Trenkwalder	27	Sa	FC Sagl-Bar Fußballturnier
28	Di	Feuerwehr Frühjahrsübung	28	Do		28	So	Schützen-Bataillonsfest Wald
29	Mi		29	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof	29	Mo	Bioabfall
30	Do		30	Sa		30	Di	
			31	So	Pfingstsonntag			

Juli - 2020		
01	Mi	Sitzung Bergwacht
02	Do	
03	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof
04	Sa	MK Vernich Deutschland
05	So	MK Vernich Deutschland
06	Mo	Bioabfall; MK Vernich Deutschland
07	Di	Restmüll
08	Mi	
09	Do	
10	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof
11	Sa	
12	So	
13	Mo	Bioabfall
14	Di	
15	Mi	
16	Do	
17	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof
18	Sa	Dorffest
19	So	Kirchtag
20	Mo	
21	Di	
22	Mi	
23	Do	
24	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof
25	Sa	
26	So	Kirchtag Karres
27	Mo	Bioabfall
28	Di	Restmüll
29	Mi	
30	Do	
31	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof

August - 2020		
01	Sa	
02	So	Rochuskapelle Einweihung
03	Mo	Bioabfall
04	Di	
05	Mi	Sitzung Bergwacht
06	Do	
07	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof
08	Sa	
09	So	SU Gipfelmesse
10	Mo	Bioabfall
11	Di	
12	Mi	
13	Do	
14	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof
15	Sa	Mariä Himmelfahrt
16	So	Bezirksmusikfest Roppen
17	Mo	Bioabfall
18	Di	Restmüll
19	Mi	
20	Do	
21	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof
22	Sa	Schützen Kameradschaftstag
23	So	
24	Mo	Bioabfall
25	Di	
26	Mi	Redaktionssitzung s´Dachle Ausgabe 62 20:00 GH Trenkwalter
27	Do	
28	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof
29	Sa	
30	So	Schützen in Obsteig Bataillonsfest
31	Mo	Bioabfall

September - 2020		
01	Di	
02	Mi	Sitzung Bergwacht
03	Do	
04	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof
05	Sa	FC Sagl-Bar Kegelabend
06	So	Brennbichler Kirchtag
07	Mo	Bioabfall
08	Di	Restmüll
09	Mi	
10	Do	
11	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof; Redaktionsschluss s´Dachle Ausgabe 62 17:00 Uhr
12	Sa	Jungbauern/ Landjugend JHV
13	So	
14	Mo	Bioabfall
15	Di	FF Herbstübung
16	Mi	Korrekturlesen s´Dachle Ausgabe 62 19:00 Uhr Gemeindesaal
17	Do	
18	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof
19	Sa	Bergwacht Ausflug
20	So	Bergwacht Ausflug
21	Mo	Bioabfall
22	Di	
23	Mi	
24	Do	
25	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof
26	Sa	
27	So	Sagl-Bar Wandertag
28	Mo	Bioabfall
29	Di	Restmüll
30	Mi	



Frohe Weihnachten und ein
gesundes aktives Jahr 2020.
FC Sagl Bar Karrösten

DANKE SAGEN

Weihnachten ist nicht nur eine besinnliche Zeit, in der wir über die Geschichte nachdenken, sondern auch über all die Menschen, die uns besonders nahe standen, oder von denen wir etwas lernen konnten.
An Weihnachten einfach mal all jenen Danke sagen, die uns begleitet und unterstützt haben, ist ein besonderes Weihnachtsgeschenk.



Frohe Weihnacht und ein
gesegnetes Jahr 2020 wünscht der
Krippenbauverein Karrösten

Wer Jesus den Platz in der Mitte seines Lebens freimacht,
wer Weihnachten in sein Herz lässt, der wird bald feststellen,
dass er nichts aufgibt, wohl aber alles gewinnt.

Karl-Rüdiger Durth



IN DER HEILIGEN NACHT

In der Heiligen Nacht tritt man gern einmal aus der Tür
und steht allein unter dem Himmel, nur um zu spüren,
wie still es ist, wie alles den Atem anhält, um auf das
Wunder zu warten.

Karl Heinrich Waggenerl

Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr 2020
Die Schützenkompanie Karrösten

EINE EINMALIGE GESCHICHTE

Es lohnt sich in jeder Hinsicht, das, was von Jesus Christus im menschlichen Leben ausgelöst wird, als eine Revolution zu sehen, mit der sich keine andere Bewegung der Geschichte vergleichen oder messen kann.

(George John Romanes 1848-1894, britischer Evolutionsbiologe)

Fotobuch

Die Pfarre schenkt allen Glockenpaten ein Fotobuch mit den schönsten Aufnahmen vom Glockenguss und der Weihe. Das Fotobuch kann im Gemeindeamt abgeholt werden. Eine Liste der Glockenpaten liegt dort auf. Alle anderen können für einen kleinen Druckkostenbeitrag ebenfalls das Erinnerungsbuch erwerben.

Pfr. Johannes Laichner



Foto: Günter Flür



Bei uns ist immer was los ...

Wandertag

Unser erster Wandertag führte uns von Karrösten zur Trofana und weiter in die Milser Au! Ein nicht ganz leichter Fußmarsch, der sich aber lohnte!

Nach einer Stärkung beim Trofana und ausgiebiger Spielzeit auf dem dortigen Spielplatz, blieb noch etwas Zeit zum „Matsch genießen“ in der Au.



Besuch auf dem Bauernhof

In Leins im Pitztal durften wir uns auf dem Bauernhof von Wally und Franz umsehen. Nach einem interessanten Rundgang durch Stall und Hof durften wir uns im „Butterschütteln“ üben.

Natürlich wurde die selbstgemachte Butter von allen SchülerInnen bei einer schmackhaften Jause verkostet.

Nach einem lustigen Schubkarrenrennen bewunderten wir noch die Pferde auf der Koppel!

Danke für den lehrreichen Vormittag!



Versprochen ist versprochen ...

Unsere neuen Schulsprecherinnen hielten ihr Wahlversprechen ein und überraschten uns mit Süßigkeiten! Daaaaanke!



Apfel-Jause

Auch heuer freuten wir uns wieder über eine leckere Apfel-Jause! In „Spiralform“ schmecken die Äpfel übrigens besonders gut!

Vielen Dank an Andrea Thurner, die uns dieses Jahr eine Kiste spendierte!

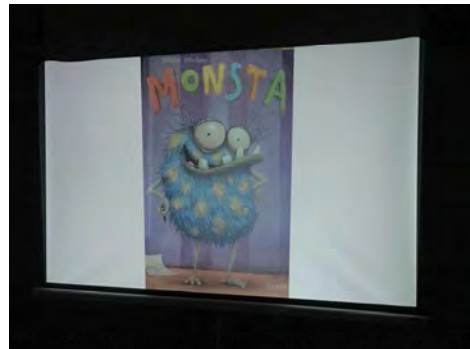


Spaghetti-Essen

An diesem besonderen Vormittag durften die SchülerInnen ihre Kochkünste unter Beweis stellen.

Während die Kinder der 3. und 4. Schulstufe Spaghetti mit Tomatensauce kochten und für die Tischdeko sorgten, bereiteten die Kinder der 1. und 2. Stufe leckeren Obstsalat zu.

Guten Appetit!



Herbstliche Kunstwerke



Kinotag

Die Kindergartenkinder luden uns zu einem Bilderbuchkino mit Popcorn im Turnsaal ein! Unter dem Titel „Monsta“ erwartete uns eine gruselige Vorstellung! Oder?

Zurück in der Schulklasse ging unser Kinotag noch weiter. „Small-foot“ stand auf dem Programm. In diesem Film gerät ein menschliches Kind in die Monsterwelt hinein und plötzlich stellt sich die Frage, wer hier eigentlich vor wem Angst hat?

Ein gelungener Monstertag finden wir, vielen Dank für die Einladung!



Österreichischer Vorlesetag

Einmal jährlich wird zum österreichischen Vorlesetag aufgerufen. In allen Bundesländern, aus Büchern ihrer Wahl, an Orten ihrer Wahl lesen Menschen einander vor. So auch an unserer Schule!

Die Kinder waren mit Begeisterung dabei!



Die ViertklasslerInnen lesen den ErstklasslerInnen vor



Überraschungsbesuch

An Antonias Geburtstag besuchte uns überraschend ihre Schwester Lea und brachte uns Faschingskrapfen mit! Die Rührung war groß!

Vielen Dank, liebe Lea!



1. Advent

Advent, Advent ein Lichtlein brennt!

Jeden Montag in der Früh versammeln sich unsere SchülerInnen während der Adventzeit zu einer kleinen Adventfeier.

Bei unserer ersten Feier spielte Lorenz auf seiner Trommel und Emma und Maria musizierten auf ihren Querflöten!

Natürlich durfte auch die Geschichte vom heiligen Nikolaus nicht fehlen.

Wir wünschen auch Euch allen eine schöne Vorweihnachtszeit!

B. W.





Foto: Nora Thurner

Foto: Emma Gstrein



Fotos: VS Karrösten



Foto: Antonia Frischmann

~~~~~  
**Fotowettbewerb**  
 ~~~~~

Das „s’Dachle“-Team, die Gemeinde sowie die VS Karrösten veranstalten über das gesamte Jahr 2020 mit den Schülern der dritten und vierten Klasse einen Fotowettbewerb. Die Themen dazu werden von VS Direktorin Klaudia Reich vierteljährlich vorgegeben und haben immer einen direkten Bezug zu unserer Gemeinde. In den „s’Dachle“-Ausgaben 60, 61, 62 und 63 wird das von einem kleinen Team als das beste Foto jedes einzelnen Schülers Ausgewählte abgebildet und mit einem kleinen Begleittext versehen. Nach Beendigung des Wettbewerbes werden alle Bilder im Rahmen einer kleinen Feier der Bevölkerung vorgestellt und die teilnehmenden Schüler erhalten eine Überraschung. Ich bitte alle Karrösterinnen und Karröster unsere Schüler, wenn nötig, bei den Aufnahmen zu unterstützen.

~~~~~  
**Fotowettbewerb**  
 ~~~~~

In Hinblick auf den bevorstehenden Fotowettbewerb machten sich unsere SchülerInnen auf den Weg erste Erfahrungen im Fotografieren zu sammeln.

Auf der Suche nach verschiedensten Fotomotiven erforschten sie in Gruppen die nähere Umgebung und wurden dabei auch fündig.



Foto: Lara Thurner



Foto: Marvin Weixelbraun



Foto: Jona Strigl



G. F

Ich freue mich jetzt schon auf die Fotos. Wie die kleine Auswahl in dieser Ausgabe erkennen lässt, sind die Schüler mit viel Kreativität und Engagement bei der Sache.

Sportbericht:

Der Kraftsportler Fabian Gstrein, des „Junior’s Gym“ in Imst, nahm erfolgreich an den Landesmeisterschaften im Bankdrücken und bei den österreichischen Meisterschaften im Kraftdreikampf teil. Bei traumhaften Bedingungen mit toller Aussicht vom Patscherkofel kämpften die Athleten um Titel und Rekorde. Als Newcomer stemmte Fabian als Einziger 180 Kilogramm

in seiner Klasse bis 93 Kilogramm und holte sich die Goldmedaille. Er darf sich also nun Tiroler Meister nennen. Nach dieser starken Vorstellung versuchte er sich in Vorarlberg bei den österreichischen Meisterschaften im Kraftdreikampf, welcher aus den Disziplinen Bankdrücken, Kreuzheben und Kniebeugen besteht. Nach starken Leistungen (Gesamtleistung 690 kg) konnte er

sich den zweiten Rang, also österreichischer Vizemeister, in seiner Klasse sichern. Mit den Ergebnissen bei seinem ersten Antritt war Fabian sehr zufrieden.

Die Gemeinde gratuliert herzlich zu diesen Leistungen und wünscht ihm viel Erfolg bei weiteren Wettkämpfen.

D. Sch.



Foto: Fabian Gstrein

Rafael Neuner war auch in diesem Jahr wieder sehr erfolgreich. Nach dem letztjährigen Europameistertitel in der „Hill Climb“ Kategorie sicherte sich Rafi, im Zuge der Ber-

grennsport-Europameisterschaft in Julbach und in Landshaag, den österreichischen Staatsmeister-Titel. Bei beiden Rennen wurde in den Klassen Superstock 600 und Super-

sport 600 gestartet. Nach letzjährigerem Fiasco mit Ausfall bereits beim Training, wollte man dieses Mal besser abschneiden. Trotz anfänglicher technischer Probleme konnte sich Rafael hervorragend präsentieren und sich so den ersten Gesamtrang in beiden Klassen holen. Auch in der EM-Wertung war man nach diesen Rennen klar in Führung, aber nach den Österreichrennen war Schluss mit der Bergmeisterschaft, denn man wollte sich auf Gaststarts in der Supersport IDM (Internationale Deutsche Motorradmeisterschaft) konzentrieren, was vielleicht auch im Jahr 2020 wieder als großes Ziel angestrebt wird.

Die Gemeinde gratuliert Rafi zu seinem Staatsmeistertitel und wünscht ihm viel Erfolg bei weiteren Rennen.

D. Sch.



Foto: Alexandra Depiereux Photography



Topographisch-historisch-statistische Beschreibung der Diocese Brixen ; Bd. 3

Das St. Rochuskirchlein zu Brennbüchel auf einer Anhöhe neben dem sogenannten alten Wirthshause, wo früher einmal das Bergamt seinen Sitz gehabt haben soll, als noch im nahen Tschirgantberge auf Silber und Blei gebaut wurde. Dieses Kirchlein ist sehr alt und soll von einem Ritter Nikolaus v. Oesten oder Karrösten erbaut worden sein, welcher, wie die Sage lautet, auch das St. Lorenzkirchlein zu Imst erbaut hat. Er liegt in der St. Nikolauskirche zu Karrösten begraben, die ebenfalls ein hohes Alter hat und im Jahre 1409 von Johannes, Episcopus Varnensis, eingeweiht worden ist. Sowohl im St. Lorenzkirchlein zu Imst als auch im obgenannten Kirchlein zu Brennbüchel wurde das Bild des Erbauers im Harnisch, mit der Abbildung des Ritterschlosses zu Karrösten, auf die Wand gemalt; doch ist dies Gemälde im erstgenannten Kirchlein beim Brande 1822 zu Grunde gegangen und auch in der Rochuskapelle jetzt nicht mehr zu sehen. Nach dem Erlöschen dieser adelichen Familie zu Karrösten kam ihr Anstz, zum Thurm genannt, in die Hände von Bauern und wurde durch eine Feuersbrunst im Jahre 1766 zerstört. In den älteren Visitationsprotokollen aus dem 16. Jahrhundert heißt übrigens dieses alte Kirchlein zu Brennbüchel nicht St. Rochus sondern St. Margaretkapelle; wahrscheinlich ist dasselbe im 17. Jahrhundert, so wie es jetzt aussieht, umgebaut und wegen häufiger Pestgefahr in der Zeit zu Ehren des hl. Rochus (Als Patron gegen die Pest) neu eingeweiht worden 12). In den Akten der kanonischen Visitation aus dem Jahre 1734 wird über dieses Kirchlein Folgendes bemerkt. „*Visitata fuit Ecclesia filialis altera in loco Brennpichl, consecrata et s. Rocho dedicata, habens unum altere fixum pariter consecratum.*“ *Visitiert wurde auch die in Brennpichl höher gelegene Filialkirche, die dem hl. Rochus geweiht und gewidmet wurde. Sie weist einen befestigten und ebenso konsekrierten Altar auf.* Dann heißt es weiter, daß selbes zu jener Zeit ein Vermögen von 100 fl. hatte, welche auf dem Gute eines benachbarten Besitzers, Namens Samuel Mayr, lagen. In diesem Kirchlein sind jährlich vom Pfarrer von Imst mehrere Stiftmessen zu persolvieren.

Die Christuskapelle zu Brennbüchel in der Nähe des neuen Wirthshauses. Dieselbe wurde in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts erbaut und am 13. Okt. 1688 in memoriam amarae passionis Jesu Christi mit einem Altar vom Fürstbischof Joh. Franz Gr. v. Khuen eingeweiht. Von diesem Kirchlein melden die Visitationsakten i. J. 1734:

Fortsetzung im s'Dachle 60

12) Da die im fürstbischöfl. Archiv zu Brixen aufbewahrten Pontifikalprotokolle erst mit dem Jahre 1648 beginnen, so kann über frühere Kircheneinweihungen nichts Bestimmtes angegeben werden, wenn nicht die besonderen Weiheurkunden noch vorhanden sind.

— 475 —

Das St. Rochuskirchlein zu Brennbüchel auf einer Anhöhe neben dem sogenannten alten Wirthshause, wo früher einmal das Bergamt seinen Sitz gehabt haben soll, als noch im nahen Tschirgantberge auf Silber und Blei gebaut wurde. Dieses Kirchlein ist sehr alt und soll von einem Ritter Nikolaus v. Oesten oder Karrösten erbaut worden sein, welcher, wie die Sage lautet, auch das St. Lorenzkirchlein zu Imst erbaut hat. Er liegt in der St. Nikolauskirche zu Karrösten begraben, die ebenfalls ein hohes Alter hat und im Jahre 1409 von Johannes, Episcopus Varnensis, eingeweiht worden ist. Sowohl im St. Lorenzkirchlein zu Imst als auch im obgenannten Kirchlein zu Brennbüchel wurde das Bild des Erbauers im Harnisch, mit der Abbildung des Ritterschlosses zu Karrösten, auf die Wand gemalt; doch ist dies Gemälde im erstgenannten Kirchlein beim Brande 1822 zu Grunde gegangen und auch in der Rochuskapelle jetzt nicht mehr zu sehen. Nach dem Erlöschen dieser adelichen Familie zu Karrösten kam ihr Anstz, zum „Thurm“ genannt, in die Hände von Bauern und wurde durch eine Feuersbrunst im Jahre 1766 zerstört. In den ältern Visitationenprotokollen aus dem 16. Jahrhundert heißt übrigens dieses alte Kirchlein zu Brennbüchel nicht St. Rochus sondern St. Margaretkapelle; wahrscheinlich ist dasselbe im 17. Jahrhundert, sowie es jetzt aussieht, umgebaut und wegen der häufigen Pestgefahr in jener Zeit zu Ehren des hl. Rochus (als Patron gegen die Pest) neu eingeweiht worden.¹²⁾ In den Akten der kanonischen Visitation aus dem Jahre 1734 wird über dieses Kirchlein Folgendes bemerkt: „*Visitata fuit Ecclesia filialis altera in loco Brennpichl, consecrata et s. Rocho dedicata, habens unum altere fixum pariter consecratum.*“ Dann heißt es weiter, daß selbes zu jener Zeit ein Vermögen von 100 fl. hatte, welche auf dem Gute eines benachbarten Besitzers, Namens Samuel Mayr, lagen. — In diesem Kirchlein sind jährlich vom Pfarrer von Imst mehrere Stiftmessen zu persolvieren.

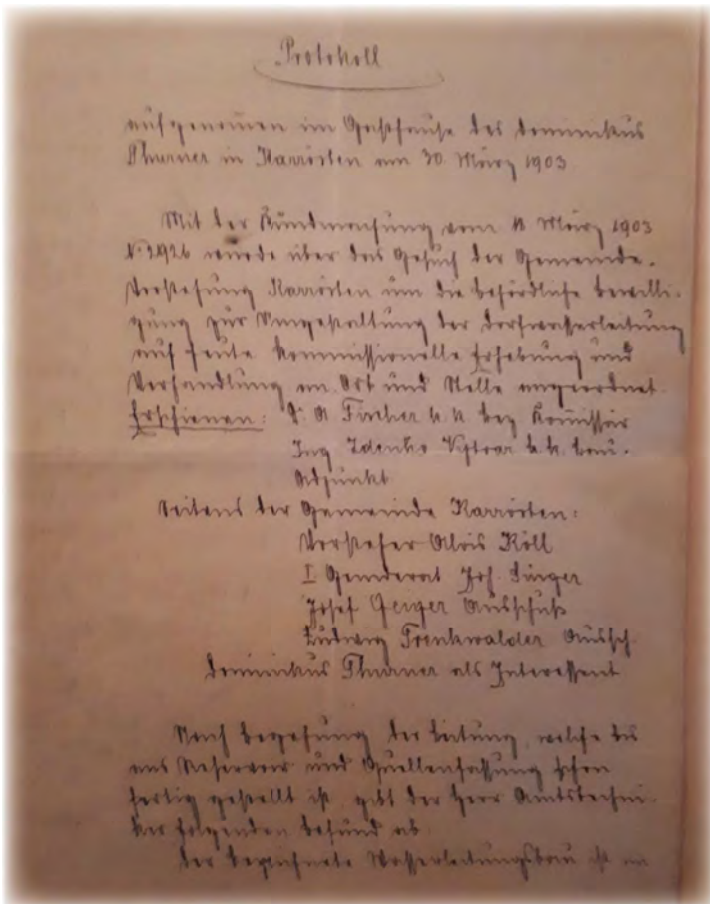
Die Christuskapelle zu Brennbüchel in der Nähe des neuen Wirthshauses. Dieselbe wurde in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts erbaut und am 13. Okt. 1688 in memoriam amarae passionis Jesu Christi mit einem Altar vom Fürstbischof Joh. Franz

12) Da die im fürstbischöfl. Archiv zu Brixen aufbewahrten Pontifikalprotokolle erst mit dem Jahre 1648 beginnen, so kann über frühere Kircheneinweihungen nichts Bestimmtes angegeben werden, wenn nicht die besonderen Weiheurkunden noch vorhanden sind.

Gr. v. Khuen eingeweiht.¹³⁾ Von diesem Kirchlein melden die Visitationsakten i. J. 1734: „*Visitatum fuit Sacellum seu Ecclesia filialis loci Brennpichl dicta, consecrata in honorem Christi flagellati cum uno pariter consecrato fixo altari. Dos et illius administratio incorporata est Ecclesiae parochiali, quae vicissim obligatur ad conservationem fabricae et paramentorum. Non habet proprium sacerdotem, sed praeter dedicationem et patrocinium duo solummodo celebrantur anniversaria.*“



Protokolle aus der Gemeindestube von „Anno dazumal“



Wie in der vorigen s'Dachle-Ausgabe bereits angekündigt, stellen wir diesmal ein weiteres wichtiges Protokoll betreffend die Wasserleitung vom Froschloch zum Dorfbrunnen vor.

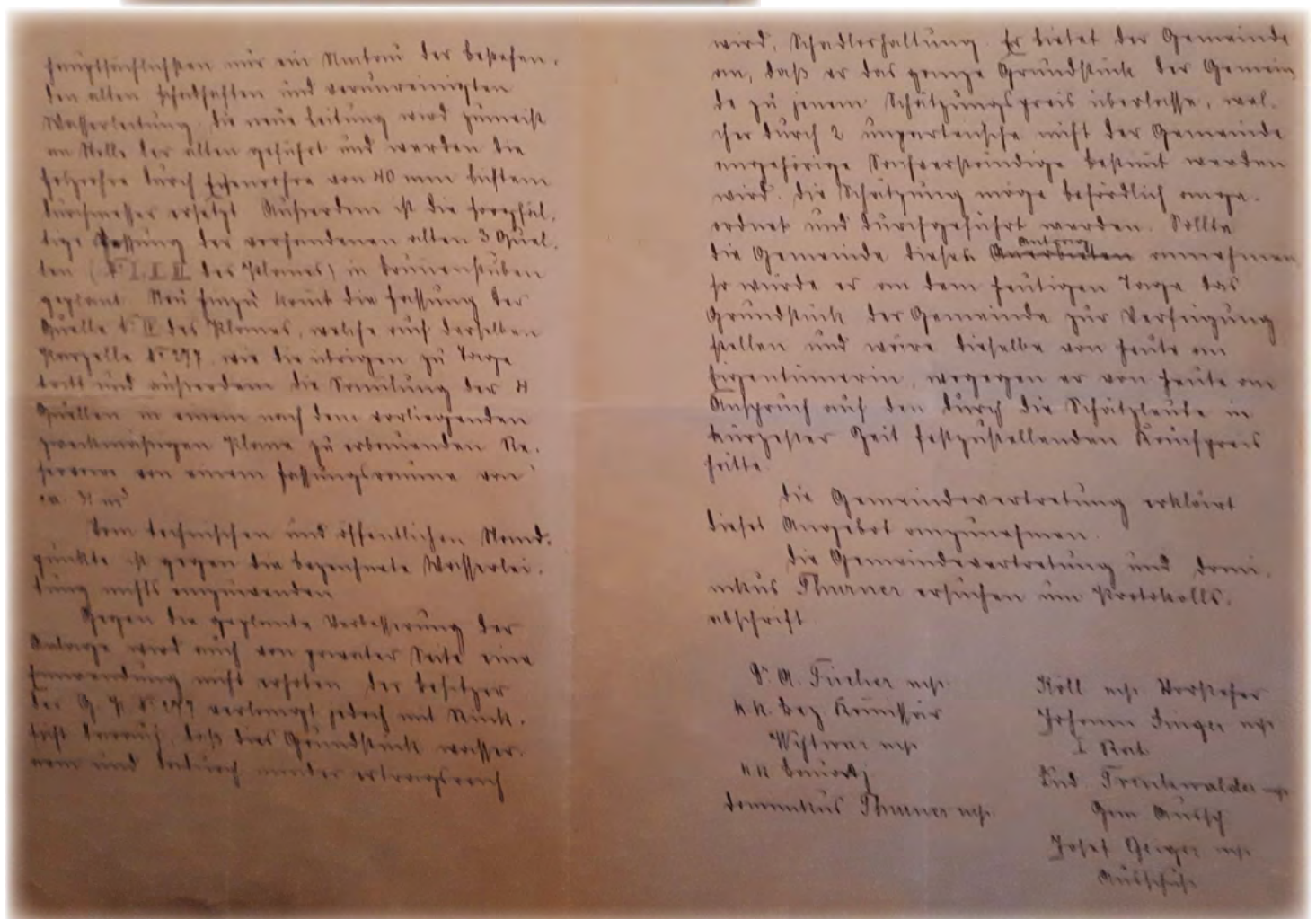
A. P.

Protokoll

aufgenommen im Gasthause des Dominikus Thurner in Karrösten am 30. März 1903

Mit der Kundmachung vom 18. März 1903 N. 2926 wurde über das Gesuch der

Gemeinde-Vorsteherung Karrösten um die behördliche Bewilligung zur Umgestaltung der Dorfwasserleitung auf heute kommissionelle Erhebung und Verhandlung an Ort und Stelle angeordnet.



Erschienen: D.A. Fischer k.k. Bez. Kommissär
Ing. Idenko Vytvar k.k Bauadjunkt

Seitens der Gemeinde Karrösten:
Vorsteher Alois Köll
I. Gemeinderat Jos. Singer
Josef Geiger Ausschuß
Ludwig Trenkwalder Aussch.
Dominikus Thurner als Interessent

Nach Begehung der Leitung, welche bis ans Reservoir und Quellenfassung schon fertig gestellt ist, gibt der Herr Amtstechniker folgenden Befund ab:

Der bezeichnete Wasserleitungsbau ist im hauptsächlichsten nur ein Umbau der bestehenden alten, schadhaften und verunreinigten Wasserleitung. Die neue Leitung wird zumeist an Stelle der alten geführt und werden die Holzrohre durch Eisenrohre von 40 mm Durchmesser ersetzt. Außerdem ist die sorgfältige Fassung der vorhandenen alten 3 Quellen (No. I, II, III des Planes) in Brunnenstuben geplant. Neu hinzu kommt die Fassung der Quelle No. IV des Planes, welche auf derselben Parzelle No. 277, wie die übrigen zu Tage tritt und außerdem die Sammlung der 4 Quellen in einem nach dem vorliegenden zweckmäßigen Plane zu erbauenden Reservoir von einem Fassungsraume von ca. 31 m³.

Vom technischen und öffentlichen Standpunkte ist gegen die bezeichnete Wasserleitung nichts einzuwenden.

Gegen die geplante Verbesserung der Anlage wird auch von privater Seite eine Einwendung nicht erhoben. Der Besitzer der G.P. No 277 verlangt jedoch mit Rücksicht darauf, daß dies Grundstück wasserarm und dadurch minder ertragreich wird, Schadloshaltung. Er bietet der Gemeinde an, daß er das ganze Grundstück der Gemeinde zu jenem Schätzungspreis überlasse, welcher durch 2 unparteiische nicht der Gemeinde angehörige Sachverständige bestimmt werden wird. Die Schätzung möge behördlich angeordnet und durchgeführt werden.

Sollte die Gemeinde diesen Antrag annehmen, so würde er von dem heutigen Tage das Grundstück der Gemeinde zur Verfügung stellen und wäre dieselbe von heute an Eigentümerin, wogegen er von heute an Anspruch auf den durch die Schätzleute in kürzester Zeit festzustellenden Kaufpreis hätte.

Die Gemeindevertretung erklärt dieses Angebot anzunehmen.
Die Gemeindevertretung und Dominikus Thurner ersuchen um Protokollsabschrift.

D.A. Fischer mp
k.k. Kommissär
Vytvar mp
k.k. Bauadjunkt
Dominikus Thurner mp.

Köll mp Vorsteher
Johann Singer mp I. Rath
Lud. Trenkwalder mp Gem.Aussch.
Josef Geiger mp Ausschuß

A. P.



Honig - Prämierung

In einem sehr interessanten Buch habe ich folgende Sätze gelesen: „Wer seinen Wohlstand vermehren möchte, der sollte sich an den Bienen ein Beispiel nehmen. Sie sammeln den Honig, ohne die Blumen zu zerstören. Sie sind sogar nützlich für die Blumen. Sammle deinen Reichtum, ohne seine Quellen zu zerstören, dann wird er beständig zunehmen.“

Engelbert Reheis gelesen, der sich mit sehr viel Feingefühl und Engagement schon seit Jahrzehnten der Imkerei widmet, die er von seinem Vater Hermann übernommen hat und der dieses Jahr einen großen Erfolg feiern konnte.

durch. Dabei wurde Engelbert Reheis in der Kategorie „Wald“, Zusatzbezeichnung „Tiroler Bienenhonig“ von Herrn Ing. Reinhard Hetzenauer, Präsident des Tiroler Imkerverbandes, die Goldmedaille überreicht.

Diese Zeilen hat vielleicht auch

Bei regem Besucherinteresse führte der Tiroler Imkerverband am 2. November 2019 in Roppen die zehnte „Tiroler Imkerprämierung“

Wir gratulieren Engelbert zu dieser Prämierung und wünschen ihm noch viele schöne und erfolgreiche Stunden bei seinen Bienenvölkern.

G. F.



Fotos: Tiroler Imkerverband



„Möge das Licht
das zu Weihnachten die Herzen erhellt
nicht wieder verloren gehen,
sondern all unsere Wege im kommenden Jahr
durchwärmen und erleuchten!“

Ein besinnliches Weihnachtsfest

und einen guten Start in das neue Jahr 2020
wünscht der

Christophorus Verein Karrösten



Der Herbst im KINDERGARTEN

Der Bildungsbereich Sprache zählt zu einem der pädagogischen Schwerpunkte im Kindergarten. Es ist unser Auftrag die Kinder in diesem komplexen Prozess zu begleiten. Jedes Kind erwirbt sprachliche Fähigkeiten durch Interaktionen mit anderen Menschen - besonders Menschen, mit denen sie auch etwas verbindet, wo eine gute, vertrauensvolle Beziehung da ist! Wir sind Sprachvorbild und legen großen Wert auf einen achtsamen, wertschätzenden Umgang.

Vor den Herbstferien haben wir mit den Kindern ganz etwas Besonderes gestaltet: Ein Bilderbuchkino! Bei einem Bilderbuchkino handelt es sich um ein medial aufbereitetes Bilderbuch (abfotografierte Bilder). Dies wird dann mit einem Beamer auf eine Leinwand gebracht und erzählt. Bei so einem Ereignis dürfen natürlich Popcorn und selbstgebastelte Eintrittskarten nicht fehlen. Ins Kino geht jeder gern und deshalb haben wir die Volksschulkinder und Lehrer zu unserer Vorstellung eingeladen. Das Buch hieß „MONSTA“ und erzählt in Briefform über das mühsame Dasein eines kleinen Monsters. Die Kinder waren begeistert und wünschten sich eine Fortsetzung!

Am 11.11. ist Martinstag - die meisten Menschen denken gleich an die traditionellen Laternenumzüge. Auch wir Kindergartenkinder haben in den Wochen davor viel über den heiligen Martin gehört und erfahren und sind am Mittwoch, den 13.11. 2019 mit unseren selbstgebastelten Igelaternen durch das Dorf gezogen.

Bei der hl. Messe zu Ehren des hl. Martin haben unsere Schulvorbereitungskinder vor sehr großem Publikum ein Martinsspiel aufgeführt und uns alle noch einmal an die Schlüsselszene der Martinslegende erin-

ner.

Wir möchten uns bei Pfarrer Johannes für die Gestaltung der hl. Messe und bei Stefan Schatz für das Absperren der Straße ganz herzlich bedanken und natürlich auch den zahlreichen Zusehern, die uns begleitet haben!



C. Th. Laternenumzug



Martinsspiel unserer schlaun Fische



Eintrittskartenausgabe vor dem Eingang



Schattentheater zum Thema hl. Martin



Bilderbuchkino im Turnsaal



Kamishibai zum Thema hl. Martin



Experimente mit Licht und Farben



Tischtheater zum Thema hl. Martin

Fotos: Corinna Thurner



Rätsel

Das rechte Bild unterscheidet sich durch fünf Fehler vom linken Bild.



Rätsel-Auflösung Ausgabe 58

Wir gratulieren ...



Diana Witting

Eltern: Nadja Witting
und Benjamin Kraba-
cher

Geb. am: 11.11.2019

Gewicht: 3290g

Größe : 52 cm



Zum 80. Geburtstag

Zum 80. Geburtstag

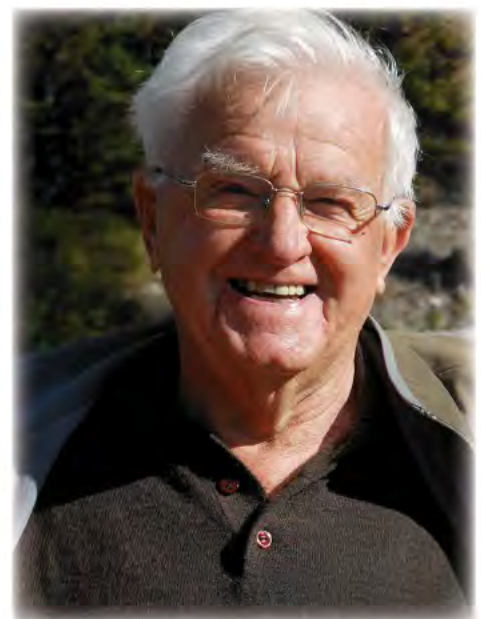
Zum 95. Geburtstag



Margit Fritz



Wolfgang Kugler



Hirzinger Josef



Richtig lüften, Schluss mit dicker Luft

Schluss mit dicker Luft

Lüften? Das ist doch einfach: Fenster aufmachen und das war's. Aber hinter richtigem Lüften steckt mehr als oft angenommen. Wie oft und wie lange soll gelüftet werden, und warum ist richtiges Lüften überhaupt so wichtig? Energie Tirol gibt Tipps und Hinweise, wie Sie für frische Luft in den eigenen vier Wänden sorgen.

Warum lüften?

Lüften hat den Zweck, verbrauchte Raumluft gegen frische Außenluft auszutauschen. Die frische Luft wirkt sich auf mehrere Bereiche positiv aus:

Ich will mich wohlfühlen

Alle kennen es: Wenn Fenster länger geschlossen bleiben, entsteht „dicke Luft“. Das kann viele Gründe haben, beispielsweise den CO₂-Ausstoß der beim Atmen entsteht, Schweiß, Kochgerüche oder Ausdünstungen aus Möbeln. Diese schlechte Luft führt zu Unwohlsein, Konzentrationsstörungen und Müdigkeit. Frische Luft hingegen sorgt für gute Stimmung!

Ich will keinen Schimmel

Falsches Lüften kann zu Schimmel führen oder Schimmelbefall verstärken. Durch das Lüften wird die Feuchtigkeit in der Raumluft verringert, was insofern wichtig ist, als dass sich eine zu hohe Luftfeuchtigkeit an kühleren Bauteilen absetzt und dort die Grundlage für Schimmel bilden kann. Darum hilft richtiges Lüften, Schimmel zu vermeiden.

Wie oft und wie lange muss ich in der kalten Jahreszeit lüften?

Mindestens drei- bis viermal pro Tag: morgens nach dem Aufstehen, zweimal tagsüber und abends vor dem Schlafengehen. Zusätzlich gilt es, erhöhte Feuchtigkeit durch Kochen oder Duschen immer sofort ab zu lüften. Beschlagene Fensterscheiben sind ein Alarmzeichen – dann heißt es: Fenster auf!

mind. **3x**



gleich am Morgen
nach dem Aufstehen

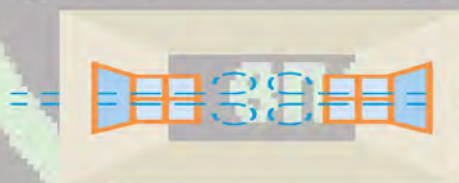


ein bis zweimal
untertags

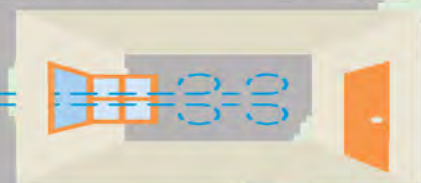


abends vor dem
Zubettgehen

Meist reichen fünf bis zehn Minuten Stoßlüften, um ausgiebig zu lüften und dennoch Heizkosten gering zu halten. Kippen gilt es zu vermeiden, weil dabei kein effektiver Luftaustausch erfolgt. Die dadurch stark ausgekühlten Fensterlaibungen begünstigen sogar eher die Schimmelbildung und erhöhen zudem den Energieverlust. Bei gegenüberliegenden Fenstern kann durch Querlüften die Lüftungszeit auf eine bis fünf Minuten verkürzt werden.



Querlüften: 1 – 5 Min.
gegenüberliegende Fenster
gleichzeitig weit öffnen



Stoßlüften: 5 – 10 Min.
Fenster weit öffnen

Was passiert bei falschem Lüften?

Wenn zu wenig gelüftet oder das Fenster nur gekippt wird, erhöht sich die Luftfeuchtigkeit immer weiter und dies begünstigt Schimmelwachstum. Besonders betroffen sind z.B. wenig gedämmte Außenwände, Außenecken oder Fensterlaibungen, wo sich Feuchtigkeit bevorzugt absetzt.

Woher kommt die Feuchtigkeit in unserer Raumluft?

Jeder Mensch gibt etwa 1 bis 1,5 Liter Wasser pro Tag an seine Umgebung ab. Dazu kommt die Feuchtigkeit durch Kochen, Baden, Duschen, Wäschetrocknen usw. Bei einem Haushalt mit vier Personen werden auf diese Weise schnell einmal 10 bis 12 Liter Wasser in die Raumluft eingebracht.





Entgegen weitverbreiteter Mythen von „atmende“ Wänden ist jede verputzte Wand, egal ob im Neu- oder Altbau luftdicht und macht das Lüften unabdinglich. Lediglich feuchtigkeitsspeichernde Oberflächen, wie etwa Lehmputze, können das Raumklima geringfügig stabilisieren.

Tipp: In schimmelgefährdeten Räumen möglichst keine Wäsche aufhängen – das Schimmelrisiko steigt dabei umso mehr. Wenn vorhanden, unbedingt Trockenräume, Dachböden etc. nutzen.

Bequem lüften

Mit einer Komfortlüftung kann aufs Fensterlüften verzichtet werden, denn die Lüftungsanlage versorgt die Wohnräume beständig mit Frischluft. Mehr Infos dazu finden Sie auf www.energie-tirol.at/komfortlueftung.

Medizinische Abfälle im Abwasser

Auf Abwasserreinigungsanlagen kommt es immer wieder vor, dass Einwegspritzen bei der Rechenanlage abgeschieden werden. Auch Nassabfälle wie Infusionslösungen oder Blut und auch nicht verbrauchte Medikamente sind im Wasserkreislauf für Mensch und Tier gefährlich.

Grundsätzlich ist es ja so, dass alle auf der Abwasserreinigungsanlage ankommenden Feststoffe von der Rechenanlage automatisch abgeschieden werden. Bei Wartungsarbeiten kommt es durchaus vor, dass das Betriebspersonal eine Einwegspritze mit Nadel oder Ähnliches in den Händen hält. Nicht auszudenken, wenn eine solche Nadel einen Handschuh durchbohrt und in die Haut eindringt – das Infektionsrisi-

ko ist enorm. Bei den sogenannten Nassabfällen ist die Sache noch ein wenig schwieriger, da die Stoffe dort meist als Tröpfchen über die Atemluft, ähnlich einer Tröpfcheninfektion bei grippalen Infekten, aufgenommen werden und zur Erkrankung der Mitarbeiter/-innen führen können. Wahrscheinlich ist das WC auch oft der Entsorgungsweg für nicht verbrauchte bzw. abgelaufene Medikamente und sonstige Präparate. Man weiß, dass ein Großteil der Inhaltsstoffe von Medikamenten und auch Hormonpräparaten in den biologischen Abwasserreinigungsanlagen nicht abgebaut werden können.

Sie gelangen somit in die Gewässer, können dort Unfruchtbarkeit und

Missbildungen bei Wasserorganismen und Fischen verursachen und gelangen schließlich wieder zurück in die Nahrungskette des Menschen.

Die richtige Entsorgung von medizinischen Abfällen aus dem privaten Bereich erfolgt ausschließlich über die Problemstoffsammelstelle der Gemeinde. Dies gilt auch für nicht verbrauchte bzw. abgelaufene Medikamente und sonstige Präparate.

Der Abwasserverband



IG KlärWert
Interessengemeinschaft Tiroler Kläranlagen

Abwasserverband
Gurgltal-Imst-Inntal

Bares Geld für Ihre Energieeinsparungen

Durch das im Jänner 2015 in Kraft getretene Energieeffizienzgesetz haben Sie die Möglichkeit sich einen Anteil der Investitionskosten für Ihre Energieeinsparung im Neubau oder in der Sanierung in Form einer Gutschrift durch Maßnahmenverkauf gemäß EEffG zurück zu holen. Der Energieförderservice der Firma Auftragsnetz e.U. unterstützt Sie gerne dabei, dass auch Sie hiervon profitieren können.

Für folgende Maßnahmen ist eine Gutschrift möglich:

NEUBAU

Wärmepumpe, Solaranlage, Photovoltaik, Fernwärmeanschluss und

Heizbrennwertgerät in Wohneinheiten.

SANIERUNG

Thermentausch, Solaranlage, Kessel/ tausch, Photovoltaikanlage, Gaskessel/ tausch, Wärmepumpe, Biomassekessel/ tausch und Fernwärmeanschluss.

Um einen möglichen Anspruch auf diese Gutschrift zu erhalten wird als Nachweis der durchgeführten Maßnahme eine Kopie der Rechnung benötigt.

Maßnahmen, die bereits vom Bund gefördert wurden können diese Gutschrift nicht in Anspruch nehmen. Landesförderungen die nicht

direkt die Maßnahme betreffen wie zB. Wohnbauförderung, Heimwerkerbonus etc. sind generell trotzdem möglich.

Gutschriften können jeweils im laufenden Kalenderjahr von 01. Jänner bis 31. Dezember eingereicht werden. Bis 31.01.2020 noch rückwirkend für Maßnahmen aus dem Jahr 2019 möglich. Gutschriften laufend bis 2020 im jeweiligem Kalenderjahr möglich!

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an einen Mitarbeiter vom Energieförderservice unter 07744/2040204 oder besuchen Sie folgende Homepage:

www.energie-foerder-service.at



Die 59er auf Wallfahrt.

Rechenhilfe wir wurden sechzig!! Die Organisatorinnen unter der Führung von Veronika prüften die Aktivität der 59er Jahrgänge diesmal auf eine ganz besondere Art. Bierbrauereien und Wallfahrt, lagen ja immer schon sehr nahe beieinander.

So ging es am 26.10.2019 bereits recht früh zur BIER-WALLFAHRT nach Altötting. Abfahrt zur besten Schlafenszeit um 6:30 Uhr mit einem Auderer Bus nach Unterneukirchen zum Gasthof Raspl. Hier wurden wir vom Wallfahrtsführer auf den Ernst der Wallfahrt eingeschworen und wir mussten schon einige Schritte zurücklegen, um zur Brauerei Leißmann zu gelangen.

Rudi und Gerold hatten bereits leichte Konditionsprobleme bis dorthin. Dort angekommen, gab es erstmal Weißbier und eine zünftige Weißwurst für alle. Die Chefin der Brauerei, Margot, wusste so viel zu erzählen, dass uns beim Zuhören der Mund trocken wurde und wir dieses Problem nur auf eine bestimmte Art und Weise lösen konnten.

Unsere Not erkennend, fuhr uns unser Chauffeur Andreas zum Bräu im Moos, unserer zweiten Station. Gut und schnell im Moos angekommen, wurden wir von der Braumei-

sterin empfangen und durch die Brauerei geführt. Obergärig, Untergärig, Hopfen und Malz und erst das Wasser machten einige von uns schon wieder leicht durstig. Gerold meinte, zum „Gären“ habe er auch ein Behältnis. Nach so viel Wissensvorsprung gingen wir in die Gaststube zum Mittagessen und mussten uns leider aus den unterschiedlichsten Bierkisten selbst bedienen!!

Wie die Wallfahrer danach noch gehen konnten, bleibt ein Geheimnis - unser Chauffeur Andreas brachte uns sicher vom Bräu im Moos zum Gramminger Weissbräu.

Bierverkostung und Brotzeit standen hier am Programm sowie die Erläuterungen der Braumeisterin, wie es sich in Bayern gehört, Bier zu brauen, Bier zu trinken und Bier zu loben. Die nächste Herausforderung kam als Wallfahrtsführer zu uns. Er erklärte den weiten Weg nach Altötting, zum wohlverdienten und abschlusskrönenden Pilgerbier. Der Marschaufforderung folgten alle und so erfuhren wir neben den Brauereikünsten auch geschichtliche Details zum Wallfahrtsort Altötting.

In Altötting teilten wir die Aufgaben gerecht auf, Wallfahrtskapelle und andere Kirchen sowie die Leerung des Pilgerbieres. Dabei muss-

ten Hubert und Gerold noch einige zusätzliche Aufgaben bewältigen, wie Reiterstatue besteigen, Verkaufsstände für die Nacht versorgen. Nach getaner Arbeit fuhren wir zurück nach Unterneukirchen und checkten im Hotel Traumschmiede ein.

Nach dem Zimmerbezug, für einige der Damen war es eine herausfordernde Aufgabe ihr Zimmer mit Licht zu erleuchten, trafen wir uns im Gasthof Raspl, um den Tag mit Gläserklang enden zu lassen.

Am Sonntag, nach dem Frühstück, stand der Gottesdienst in der Basilika von Altötting auf dem Programm. Veronika hatte uns deswegen schon am Vorabend aufgetragen mit unseren Kräften hauszuhalten, damit wir die Messe besuchen konnten, selbstverständlich folgten wir ihr.

Nach der relativ kurzen Messe benötigten wir noch eine kleine Stärkung im nahegelegenen Gastgarten, ehe wir die Fahrt nach Burghausen zum Mittagessen antraten. Nach dem Essen gönnten wir uns noch ein wenig Ausgang in Burghausen, Jahrmarktsgedränge inklusive, um die eine oder andere Sehenswürdigkeit zu bestaunen.

Chauffeur Andreas mit Bus erschien pünktlich, um uns alle sicher und gut gelaunt nach Hause zu bringen.

Kurz vor Ende unserer Reise wurde den männlichen 59ern noch die Zusage der Übernahme der Organisation unseres Ausfluges zum 65er abgerungen.

Zum Schluss ein Danke an alle 59er Jahrgänge sowie Chauffeur Andreas, die zum Gelingen einer ganz besonderen Wallfahrt beigetragen haben.

G.F.



Foto: Andrea Lechner

Reihe 1: Johannes Gstrein, Andrea Lechner, Veronika Sailer, Hubert Sailer, Reinhilde Bartl

Reihe 2: Elisabeth Köll, Bernhard Neuraüter, Karl Walch, Herta Raffl, Brigitte Schöpf, Maria-Luise Oppl, Rudolf Prantl

Reihe 3: Günter Flür, Elfriede Prantner, Gerold Schlierenzauer



